

Zweite Beilage
zur Flora
oder
botanischen Zeitung 1823.
Zweiter Band.

Beschreibung neuer Flechtengattungen von Elias Fries (Kongl. Vetensk. Academens Handl. 1821. P. II. p. 320.) — mitgetheilt von Hrn. Prof. Nees v. Esenbeck sen.

Erstes Stück.

Die Flechten sind in so viele Gattungen eingetheilt worden, daß einige, die auf einen fehlerhaften Charakter gegründet waren, reducirt, und mehrere, deren einziger Unterschied in der verschiedenen Beschaffenheit des Thallus besteht, richtiger als Tribus oder natürliche Gruppen betrachtet werden müssen.

Doch bleibt dabei noch immer ein Theil derselben übrig, deren Fruktifikationstheile entweder unbekannt oder übel verstanden waren, und die daher näher zu untersuchen und zu bestimmen sind. Nach meinen Ansichten mußte ich annehmen, daß nur allein die Fructifikation der Eintheilung zum Grund gelegt werden kann; die Beschaffenheit des Thallus bestimmt offenbar nur die Analogien oder Aehnlichkeiten; und daß Aehnlichkeit (analogia)

und Verwandtschaft (affinitas) sehr verschiedene Begriffe sind, glaube ich in meinem Systema mycologicum bewiesen zu haben; ein Stein des Anstosses für die Systematiker. Aber auch die Verschiedenheit der Flechtenfrüchte (apothecium) mußte mit Vorsicht benutzt werden, denn ob z. B. die Flechtenfrucht mehr oder weniger vertieft ist (Gyalecta und Lecidea, Urceolaria und Lecanora, Borrera und Evernia) mehr oder weniger eingesenkt in den Schorf oder das Laub (Sagedia, Pyrenula, Solorina) mehr oder weniger gestielt (Cyphelium und Calicium — Parmelia subgenera), — ob der Rand deutlich oder undeutlich ist etc. beruht oft auf dem Alter oder auf ähnlichen zufälligen Umständen. Um bestimmt auszumachen, was eine Gattung sey oder nicht, ist eine vollständige Uebersicht der Familien erforderlich, woraus erst hervorgeht, ob eine Gattung ohne Rücksicht auf ihren Charakter selbstständig ist, und ob sie zugleich dem Wesen des natürlichen Systems entspricht; denn abweichende Gattungen (genera aberrantia Fr. Syst. Myc.) dürfen nur höchst selten angenommen werden.

Wenn auch die Wahrheit, daß die Anordnung des ganzen Gewächsreichs von einem gemeinsamen Princip geleitet werden müsse, noch nicht allgemein anerkannt wird, so ist gleichwohl die Analogie zwischen Flechten und Schwämmen allzu einleuchtend, als daß sie bestritten werden könnte. Nur der Unterschied muß erwähnt werden, daß, während die Schwämme eine eigne Klasse (Hysterophyta) ausmachen, die Flechten dagegen blos eine Uebergangs-

ordnung von den Protophyten zu den Schwämmen bilden. Nach den Grundsätzen, die ich bei der Eintheilung der Schwämme befolgte, erhalten wir auch unter den Flechten 4 Abtheilungen, welche auf das genaueste mit den 4 Ordnungen (Klassen) der Schwämme übereinstimmen; insonderheit aber ist die tiefste Gattung in jeder Abtheilung deutlich einer andern auf der entsprechenden Stufe der Schwämme analog. Die 4 erwähnten Abtheilungen unter den Flechten sind:

- 1) *Coniothalami* (= *Coniomycetes*) Fruchtkörner nackt ohne eigentlichen Träger oder Behälter. — Ursprünglich bilden die gefärbten Körner selbst zugleich den Schorf, doch sammeln sie sich zuweilen in eignen Warzen, welche eine höhere Färbung als der Schorf haben, im übrigen aber von derselben Beschaffenheit sind.
- 2) *Mazediati* (= *Mucedines*) *) Körner nackt, eine staubartige Masse in einem zuletzt sich öffnenden Behältnisse bildend.
- 3) *Gasterothalami* (= *Gasteromycetes*) Körner von einem geschlossenen Behältnisse, welches nicht aus dem Thallus gebildet wird, umgeben. Doch findet man dieses zuweilen bei denjenigen Gattungen, welche sich der

*) Die Mucoroidei gehören mit zu den Hyphomyceten oder Mucedines. Ihre Formel ist M. M. U. und für die Trichodermata U. M. M., welches im Syst. Mycol. zu berichtigen ist.

vorhergehenden Abtheilung nähern z. B. *Pyrenula*, *Endocarpon*, in den Thallus eingesenkt.

- 4) *Hymenothalami* (= *Hymenomycetes*)
Körner in eine eigne das offene Behältniß bekleidende Schichte eingesenkt. — Die Saamenschicht ist von anderer Substanz als das Saamenbehältniß, meist gefärbt.

Jede dieser Abtheilungen zerfällt in 2 Kreise, von denen der tiefere sich der vorhergehenden und der höhern der folgenden Abtheilung nähert. Diese acht Kreise will ich nun ursprüngliche Flechtengattungen nennen (*Genera originaria*), deren jede 4 Untergattungen (*Genera subordinantia*) in sich schließt. Hiezu kommen einige wenige Gruppen, welche als Uebergangs- und abweichende Gattungen (*Genera intermedia aberrantia*), ausgeschieden werden können, und welche in dem Grundriss der Anordnung nicht in Betracht kommen. Sie scheinen nicht wichtig genug, um aus ihnen besondere den Uebergangsordnungen unter den Schwämmen entsprechende Uebergangskreise zu bilden. Ich habe indess doch bei der Aufzählung der Gattungen 4 untergeordnete Gattungen angeführt, deren jede der entsprechenden, unter derselben Zahl angegebenen Abtheilung analog ist. Folgende Uebersicht dürfte die Verwandtschaft der Flechten anschaulicher darstellen.

Conspectus Lichenum.

I. *Coniothalami*. Sporidia! Crusta.

Ser. 1. *Leprariae*. *Athalami*!

- * 1. *Lepraria* Ach.
- 2. *Pulveraria* Ach.
- 3. *Pityria* Fr.

- ** 4. *Isidium* Ach. pro parte.

Unicum constituent genus!

Ser. 2. *Variolariae*, *Soredia*!

- * 1. *Spiloma* Ach. pro parte.
- 2. *Conioluma* Flörke.
- 3. *Coniangium* Fr.

- ** 4. *Variolaria* Pers.

II. *Mazediati*. *Mazedium*! *Excipulum*.

Ser. 1. *Calicia*, *Exc. apertum*! *Podetia*,

- * 1. *Pyrenotea* Fr.
- 2. *Calicium* Ach. (et *Cyphelium*).
- 3. *Strigula* Fr.

- ** 4. *Coniocybe* Ach.

Ser. 2. *Sphaerophora*. *Cistillae*! *Thallo-*
podetia.

- * 1. *Rhizomorpha* Roth.
- 2. *Thamnomycetes* Ehrenb. Hor. Ber.
- 3. *Sphaerophoron* Pers.

- ** 4. *Rocella* Ach.

III. *Gasterothalami*. *Verrucae*! h. e. *apothecia*
clausa, *intus fructificantia*, *idiothalamia*.
Thallus.

Ser. 1. *Verrucariae*, *Nucleus*. *Verrucae*.

- * 1. *Verrucaria* Ach. (et *Pyrenula*).

- 2. *Thelotrema* Ach.

- 3. *Trypethelium* Spr.

** 4. *Endocarpon* Hedw.

Ser. 2. *Lecideae*, *Stratum sporigenum!*
Scutellae.

* 1. *Trachylia* Fr.

2. *Lecidea* Ach. ex em.

3. *Opegrapha* Pers. Ach.

4. *Gyrophora* Ach.

IV. *Hymenothalami*. Hymenium. Thallus et
Podetia.

Ser. 1. *Discoidei*. Patellae! Thallus.

* 1. *Biatora* Fr.

2. *Collema* Hoffm.

3. *Parmelia* Ach.

** 4. *Peltidea* Ach.

Ser. 2. *Cephaloides*. Tubercula! Podetia.

* 1. *Baeomyces* Pers. Ach.

2. *Cenomyce* Ach.

3. *Stereocaulon* Ach.

** 4. *Usnea* Dillen.

Uebergangsgattungen sind insbesondere :

Glyphis zwischen *Mazediati* und *Verrucariat*.

Sagedia zwischen *Verrucariae* und *Lecideae*.

Graphis zwischen *Opegrapha* und *Discoidei*.

Porina zwischen *Thelotrema* und *Endocarpon*, analog mit *Trypethelium*.

Siphonia (*Dufourea* Ach. ex. em.) zwischen
Discoidei und *Cephaloidei*.

Peltidea begreift zugleich *Solorina* und *Nephroma*.

Arthonia ist zusammengesetzt aus *Trachyliae*,
Lecideae, *Opegraphae*.

Gyalecta ist unter *Lecidea*, *Parmelia* u. s. w.
enthalten.

Parmelia begreift 1. *Urceolaria*, *Lecanora*.

2. *Parmelia*, *Physcia*, *Borrera*, *Evernia*.

3. *Sticta*, *Cetraria*.

4. *Cornicularia*, *Alectoria*.

Ramalina darf nicht unter die übrigen Abtheilungen von *Parmelia* gemischt werden, denn während sich unter diesen keine strengen Gränzen ziehen lassen, läßt sich dagegen *Ramalina* genau bestimmen. Sie hält sowohl in Hinsicht auf die Konsistenz des Thallus, als auf die Beschaffenheit der Frucht, die Mitte zwischen den eigentlichen *Parmeliae* und *Collema*,

Da jede Gattung, desgleichen jede Abtheilung, eine bestimmte Idee ausdrücken muß, so wird der Charakter derselben am besten durch ein Kunstwort oder einen einzigen Begriff angedeutet. Der Charakter ist darum nicht minder vollständig; denn alles wesentliche beruht darauf, und was damit keinen Zusammenhang hat, ist zufällig.

Man vermeidet dadurch solche Gattungen, welche nur aus zufälligen Abweichungen gebildet sind, und schicklicher bei jeder Gattung besonders angemerkt werden. Manche können in Zukunft vielleicht eigne Gruppen in einer ausgedehnten Unterabtheilung gründen.

Als einige der wichtigsten Abweichungen der Art will ich beispielsweise anführen: *Limboria*.

Lecanora sulphurea, *glaucoma*, *intricata* u. a. bilden eine merkwürdige, abweichende Gruppe von *Lecidea margine proprio nullo*, *thallode spurio*, an welche sich *L. speirea* anschließt; *Isidium dactylinum* est *Baeomyces marginae thallode**); *Lecanora Ceratoniae* hat ein *Mazedium* unter der *lamina prolifera*; *Collema synalissum* u. a.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, muß noch besonders angemerkt werden, daß man in dem System eine Gattung nicht nach jedem beliebigen Organ aufstellt, sondern blos nach dem vollkommensten *Fructifikationsorgan*, welches eine Flechte ausbildet; denn die höhern Abtheilungen begreifen auch die tieferen, d. h. alle Organe der tiefern. Ich will dieses kürzlich mit einem Beispiel sowohl von der Frucht als von dem Thallus der Flechten erläutern. Die Frucht der Flechten besteht aus 4 wesentlichen Theilen, nämlich *Sporidia*, *Excipulum***), *Receptaculum parziale* und *Osci* (*perispermia*).

Die *Coniothalami* haben nur *sporidia*,

Die *Mazediati* haben *sporidia* und *excipulum*,

Die *Gasterothalami* *sporidia*, *excipulum* und *receptaculum parziale*,

*) Der Rand, nach welchem neuere Lichenologen ihre Gattungen bilden, ist ganz zufällig und unsicher.

***) *Excipulum* ist das, was die *sporidia* oder Körner umgiebt. Ohne *excipulum* läßt sich kein *apothecium* denken.

Die *Hymenothalami* endlich haben zugleich sporidia, excipulum, receptaculum, partiale und osci (lamina prolifera).

Aus diesen Fruchtheilen sind die verschiedenen Gattungen von Apothecien in jedem Kreise zusammengesetzt, so, daß der unterste Kreis der *Coniothalami* oder *Leprariae* nur aus aufgestreuten Körnern, ohne apothecium, besteht. Die höhern *Variolariae* haben zwar eben so wenig Apothecien, aber eine Anlage zu denselben, indem sich ihre Körner zu Soredien zusammenballen, und bei der Uebergangsgattung *Coniangium* bilden die verwachsenen Körner ein uneigentliches excipulum (receptaculum). Soredien sind das vollkommenste Organ, welches die Variolarien hervorbringen; aber diese kommen auch wieder in allen folgenden Kreisen als apothecia accessoria vor. Die *Mazediati* stellen das einfachste apothecium — nur ein excipulum mit nackten Körnern, dar. Bei *Calicium* ist dieses noch unvollkommen, aber bei *Sphaerophon* ist es im Anfang geschlossen und bildet einen Kern, der jedoch nur aus Körnern besteht. Diese Apothecien nannte Pr. *Acharius* in seinem Prodromus *Cistulae*. Die *Verrucarien* haben einen deutlicheren Kern mit einem eignen Boden für die Körner in dem aus besonderer Substanz gebildeten Behältnisse; aber dieses ist ohne Rand (*verrucae*). Noch mehr nähern sich den *Hymenothalami* die *Lecideen*, deren Behältniß meist gerandet ist. Die Körner sitzen in einer eignen Lage unter der Scheibe und nähern sich der Oberfläche immer mehr und

mehr, bis endlich das *scutellum* in die *patella* übergeht, bei welcher die Körner in einer Schlauchlage sitzen, welche die Scheibe des offenen *excipulum* bekleidet. Das *excipulum* macht einen nothwendigen Theil aller folgenden Gattungen von Apothecien aus; *Verrucae* und *Scutella* kommen in den höhern Kreisen als *apothecia accessoria* vor. Dergleichen sind *Sphaeria lichenum* Reb. *) auf mehreren *Parmelien* u. s. w. die gewöhnlichen schwarzen Punkte auf den Schorfflechten, *Sphaeria*, *Capitulariae* Fl. (olim) auf den *Cenomyci*, die schwarzen Knöpfchen auf allen *Stereocaula*, welche *Flörke in den deutschen Lichenen* beschreibt. Hier und da kommen auch *Patellae* als *apothecia accessoria* vor; dergleichen sind die *orbillae* bei *Usnea*, die *Scyphi* bei den *Cenomyciden*. Bei *Usnea* kommen *Sporidien*, *Soredien* und alle Gattungen von Apothecien vor; doch muß hier noch bemerkt werden, daß jede Art von Apothecien am vollkommensten bei der Gattung der in dem Kreise hervortritt, wo sie die höchste und natürlichste ist, und weit unvollkommener da, wo sie nur als *apothecium accessorium* erscheint. Die *Sporidien* sind am ausgebildetsten bei den *Leprarrien* und nehmen von da immer mehr und mehr ab; die *Soredien*, welche bei den *Variolarien* u. s. w. am

*) Diese ist sehr verschieden von einer wirklichen *Sphaeria*, gleichwohl aber eine Art selbstständigen Gewächses, wie der Brand auf den vollkommenern. Beide sind eine unvollkommene Fruchtbildung.

unvollkommensten sind, und eben so das excipulum, die verrucae u. a., sind unter den Hymenothalami weit unvollkommener, als unter den vorhergehenden Ordnungen.

Eben so verhält es sich nun auch mit dem Thallus. Bei den *Coniothalami* sind Sporidien und Thallus identisch und blos bei *Variolaria* bleibt ein Theil der Sporidien in der Entwicklung zurück und nimmt eine dunklere Farbe an. Nach diesen sind diejenigen Flechten die einfachsten, bei welchen das Behältniß aus dem Thallus gebildet wird, wo dieser dann meistens, wie bei den *Macediati* unter der Form des podetium auftritt. Diese haben also eigentlich nur Sporidia und Excipulum, denn der Thallus fällt mit diesem letzteren zusammen. Bei einigen Calicien findet man ausserdem einen wirklichen Schorf; aber dieser ist nothwendig, wie bei *Pyrenotea*, *Coniocybe* als eine Uebergangsbildung zu den *Coniothalami*, oft den Sporidien homogen; sonst ist er gewöhnlich ein Rückstand aus der vorhergehenden Ordnung der Leprarien, auf welchen man die Calicien parasitisch *) findet. Das letztere beweisen die Arten, deren Schorf übrigens am meisten ausgebildet ist, wie *Calicium corynellum*, *stigonellum*, u. a. verglichen mit *Calicium chrysocephalum*.

*) Eine merkwürdige Ausnahme machen jedoch *Calicium tigillare* und *tympanellum*, indem sie einen deutlichen Uebergang zu den Lecideen bilden, von welcher Gattung künftig weiter die Rede seyn soll.

lum und *sepicolare*. Bei den *Gasterothalami* tritt der Thallus vollkommen von der Frucht geschieden auf, obwohl diese immer noch in demselben eingesenkt und dünnhäutig ist, wie die perithecia immersa bei *Sphaeria lactea* und *citrina* (Nemaspora sulphurea Wahl fl. Ups.). Erst bei den vollkommenen *Hymenothalami* findet man zugleich podetia, thallus und apothecium ganz rein und frei ausgebildet z. B. *Cenomyce*, *Stereocaulon* u. s. w.

Die Gründe für die erwähnte Anordnung der Flechten lassen sich nicht näher entwickeln, ohne das man die Grundsätze für die Anordnung des ganzen Gewächsreichs aufstelle. Aus dem oben angeführten Gesetz, das nämlich jede höhere Section auch die tiefere in sich schliesse, ist klar, das die *Hymenothalami* die drei vorhergehenden Abtheilungen enthalten müssen. Dasselbe gilt von den Gattungen, so das die vierte Gattung in jedem Kreise die höchste, oder ein Inbegriff der 3 vorhergehenden ist *). Diesemnach bleibt *Usnea* die

*) Die drei ersten Gattungen in jedem Kreise bilden wieder einen untergeordneten Kreis, welcher zu einer Gattung abgeschlossen werden könnte, ungefähr so nimmt Hr. Dr. *Wahlenberg* die Flechtengattungen. Daraus folgt keine Störung im System, sondern es entstünden dann folgende 16 Gattungen:

- A) *Coniothalami*. 1) *Lepraria*. 2) *Isidium*. 3) *Spiroma*. 4) *Variolaria*.
B) *Mazediati*. 1) *Calicium*. 2) *Coniocybe*. 3) *Sphaerophoron*. 4) *Roccella*.

vollkommenste Flechtenbildung, oder diejenige, welche alle Theile der Flechte in der innigsten Vereinigung mit einem bestimmten Streben zur Kreisstellung, als der höchsten im Gewächsreiche *), darbietet.

Schließlich muß ich bitten, daß man die vorstehende Anordnung nicht um der Symmetrie ihres Baues willen misdeute. Es ist nicht möglich, auf anderm Wege ein wirklich natürliches System zu errichten; denn überall in der Natur begegnen wir einer Einheit (*in der nähern und fernern Aehn-*

C) *Gasterothalami*. 1) *Verrucaria*. 2) *Endocarpon*. 3) *Lecidea*. 4) *Gyrophora*.

D) *Hymenothalami*. 1) *Parmelia*. 2) *Peltidea*. 3) *Baeomyces*. 4) *Usnea*.

Auf dieselbe Weise kann jeder Kreis als eine einzige Gattung betrachtet werden, so wie man auch noch manche Uebergangsgattung würde hinzufügen können. Dieses ändert nichts im System.

*) Wirklich ist auch *Usnea* diejenige Flechte, welche in der schwedischen Sprache ursprünglich *Laf* (Flechte) genannt wird, obgleich die Botaniker in der Folge einen viel ausgedehnteren Begriff mit diesen Namen verbanden und verbreiteten. Auch *Linné* stellte *Usnea* an die Spitze. — Die voranstehende Anordnung ist im Grund dieselbe, welche ich schon in einer kleinen Abhandlung: *Dianome Lichenum*. Lund. 1817. bekannt machte. Daß Hr. Demonstrator *Wahlenberg* nun ebenfalls die Analogie mit den Schwämmen als die Grundlage für die Aufstellung der Flechten annimmt, dürfte eine neue Stütze dafür seyn,

lichkeit), welche der Forscher aufsuchen, und welche das System ausdrücken muß. Die Produkte der Natur sind auf dem Weltkörper, den wir bewohnen, nicht verwirrt durcheinander geworfen, sondern sie wurden schon bei ihrem Entstehen nach einer Idee geordnet, welche höher ist, als daß sie von irgend einem Menschengedanken klar aufgefaßt werden könnte. Möchten wir aber dennoch nicht bloß nach Gutdünken diese schönen Formen zersplittern, sondern die ewigen Principien, welche diese mannigfaltigen Offenbarungen zu einem harmonischen Ganzen verbinden, aufsuchen, und uns dadurch dem *einen* vollkommenen Wahren und Idealen nähern!

Die Bestimmung natürlicher Gruppen ist die Grundlage eines jeden Systems. Oft ist es gleichgültig welche Namen diese Gruppen führen, (Gruppen, Gattungen, Familien u. s. w.) wenn man nur nicht leichtsinnig von dem angenommenen Gebrauch abweicht und konsequent in der Anordnung derselben ist *). Aus der voranstehenden Anordnung kann man ersehen, welchen Rang die Gruppen, die ich in dem Folgenden unter dem Namen von Gattungen beschreibe, einnehmen können. Falsch kann eine Gattung nur dann genannt werden, wenn sie entweder auf einen unrichtigen

*) Vieles, was gesondert in das System aufgenommen wird, kann füglich in einer *speciellern Arbeit*, z. B. in einer Flora, wo wenige Formen vorkommen, vereinigt werden.

Charakter gegründet ist (*Urceolaria*), oder wenn sie nach einem oberflächlichen Charakter die heterogensten Formen in sich schließt. (*Arthonia* in *Schrad. Journ.*.)

Beilage.

I. *Coniangium*.

Char. ess. Apothecia immarginata, difformia, extus solida, intus pulveracea.

Desc. Thallus crustaceus, effusus, adnatus, tenuissimus, passim obsoletus. Apothecia idiothalamia, adpressa, subrotunda, elliptica l. angulata, e convexo-plana, immarginata, decolorantia; superne tecta conceptaculo solido, subscabroso, nunquam rumpente, sporulis copiosis pulveraceis opacis coloratis (fulvis) obtegente.

Observ. Ob apothecia discoloria et consistentiam firmiorem idiothalamia, quamvis de cetero homogenea, dicuntur. Conceptaculum e sporidiis concretis oritur, nec heterogeneum.

Locus. In Pulverariarum familia inter *Conioluma Flörke* et *Variolariam*.

Affinitas summa cum *Coniolumate*, cum quo et olim conjungere in animo fuit; nunc vero distinguo, suadente quoque illius generis auctore *cel. Flörke*, praecipue ob defectum marginis floccoso-pulveracei.

Nomen e *κονίω* et *ανγίω* componitur. — *Typus* est:

I. *Coniangium vulgare*, crusta contigua tenui albida, apotheciis fusco-nigris.

Spiloma paradoxum Ach. *Lichenogr. unio.*
p. 139. (*Status evolutus.*)

Lecidea dryina Ach. l. c. p. 178. (*Status im-*
perfectior corticola.)

Species pervulgata ad lignum et cortices Quer-
cus, Abietis, Pini, Alni, Betulae etc.

Specimina in ligno denudato perfectiora; in
cortice minora, obscuriora, magis scabrosa. Crusta
tenuissima, late effusa, indeterminata, contigua;
junior membranacea, demum et pulverulenta, alba,
cinerascens, tandem pallide ferruginea; passim ob-
soleta. Apothecia convexa, mox planiuscula, irre-
gularia, juniora fere rubra, dein fusca, tandem
nigra, nuda nec pruinosa. Varietates non paucae,
sed vix dignae, quae seorsim notentur. Sporuli
constanter fulvi et in speciminibus optime explicatis
singulare hoc vegetabile, hactenus male intellectum,
optime distinguunt.

II. *Pyrenotheca.*

Char. ess. Apothecia ostiolata, nucleum farina-
ceum protrudentia, demum dilatata, subscutelli-
formia.

Desc. Thallus crustaceus, effusus, adnatus,
uniformis, constanter praesens, qui a fungis optime
distinguit. Apothecia idiothalamia, sessilia, regula-
ria, juniora immarginata, subsphaerica raro cylin-
drica. l. depresso-subrotunda, undique plerumque
pulvere albido obducta, conniventia (clausa); mox
per ostiolum aequale pulverulentum protrudentia
nucleum, dein magis magisque dilatata, scutellifor-
mia,

mia, marginata, tandemque pulvere secedente nuda nigra. Sporuli absque ullis aliis l. perispermis, in nucleo centrali conglobati; hic globulus protrusus apothecia papillae instar coronat, sed mox deciduus est.

Obs. Thallus omnino Lichenosus, persistens et perennis. Apothecia vetusta, Lecideam l. Calicium aemulancia, defectu sporulum maxime recedunt. Hoc ex capite praecipue conveniunt cum Verrucariis quibusdam aquaticis, *Verruc. amphibia* Clem., *V. lacustris*. Mihi etc.

Locus ambigit inter Calicoidea et Verrucarias; ob faciem externam inter Variolariam et Calicium colloco.

Affinitas subremota cum Caliciis, habitus Verrucariae, facies externa Variolariae; analogia praecipue cum Thelebolo, Cenangio aliisque fungis. Quum varie tortae fuerunt hujus species synonyma infra indigitant. Characterem genericum optime exprimit *Pyrenotea incrustans*, cujus iconem videas in *Actis* 1817. t. 8. f. 6. d.

Nomen nucleum protrusum respicit. Species hactenus notae sunt.

1. *Pyrenotea incrustans*, crusta determinata leprosa alba, apotheciis globosis, ostiolo albo pulverulento, globulo lutescente.

Cyphelium incrustans. *Fries!* *exs.* No. 20. — *Ach.* in *Vet. Ac. Handl.* 1817. p. 250. t. 8. f. 6.

Ad saxa silvatica majora, praecipue supra *Hypnum myosuroides*, sed rarior.

a. *Pyrenotea leucocephala*, crusta effusa; tenui, albida, apotheciis globosis albo-pulverulentis, globulo albo.

Sphaeria leucocephala Ehrh. Pers.

Verrucaria Ach. *Lichen. univ.* p. 286.

Pyrenula. *EjUSD, Syn.* p. 126.

Cyphelium. *Idem in Vet. Ac. Handl.* 1817. p. 228. t. 8. t. 7. a. b. cum variet. et synonymis.

Variolaria, *Dec. Fl. Fr.*

Ad corticem *Quercus*, *Abietis*, ligna *Pini*, etc. frequens.

Obs. Varias ex aetate subit mutationes. Crusta membranacea, demum pulverulenta. Apothecia vetusta valde dilatata scutelliformia, disco papillato, pruinoso, faciem valde alienam induunt. Hunc statum indicant *Lichen. amphibolius* Ach. Prodr. et *Cyphelium picastrum* Ach. in Actis 1815. p. 265, t. 6. f. 8. Hoc in statu tam similis est *Lecideae abietinae*, ut haec, quae vere affinis, in alio genere naturali collocari nequeat. Globulus (quae in *P. leucocephala* minus prominet, quam in reliquis speciebus) nullus observatur; sed crustae indoles eadem omnino et apothecia undique farina alba l. flavicante obruta, demum vero nuda (*Limboria regularis* Ach.) disco papillato. Ut *Peziza papillata* differt a *Thelebolo*, ita *Lecidea abietina* a *Pyrenoteis*.

3. *Pyrenotea stictica*, crusta arachnoideo-membranacea laevi cano-rufescente, apotheciis globoso-depressis, subnudis, globulo albo.

Verrucaria byssacea. *Ach. Lichen. univ.* p. 295.

Cyphelium. *Vet. Ac. Handl.* 1815. p. 269.

Limboria. *Ib.* 1817. p. 222.

Ad cortices arborum.

Crusta mihi leproso-membranacea, detrita in-
tus aurea visa. Globulus valde prominens, mox
deciduus hinc rarissime observatur; sed apothecia
deflorata dilatata, scabrosa, disco concaviusculo,
subpulverulento, margine tenui, irregulari.

Agardh's Flechtensystem.

Aphorismi botanici P. VII. 1822.

Der Verfasser theilt das Pflanzenreich in vier
Abtheilungen, *acotyledoniae* (Pilze, Flechten, Al-
gen), *pseudocotyledoneae* (Moose und Farren),
cryptocotyledoneae und *phanerocotyledoneae* ein.

Er giebt von jeder Haupt- und Unterabtheilung
den systematischen und den natürlichen Charakter,
die Entwicklungs- und Fortpflanzungsweise und
fügt in aphoristischen Sätzen die Geschichte und die
Beziehungen jeder Ordnung sowohl zum Haushalt
der Natur als dem des Menschen hinzu. Unter
Ordnung scheint der Verfasser das zu verstehen,
was man heut zu Tage *Familie* nennt, und somit
zerfallen die *Pilze* in acht Ordnungen: *Staubpilze*,
Schimmel, *Byssen*, *Schleimpilze* (*Tremellianae*),
Kernpilze, *Bauchpilze*, *Hutschwämme* und *Hyd-
norinae*. Er geht dann zu den Flechten über,
welche er folgendermaassen bestimmt und eintheilt:

Verrucaria byssacea. *Ach. Lichen. univ.* p. 295.

Cyphelium. *Vet. Ac. Handl.* 1815. p. 269.

Limboria. *Ib.* 1817. p. 222.

Ad cortices arborum.

Crusta mihi leproso-membranacea, detrita in-
tus aurea visa. Globulus valde prominens, mox
deciduus hinc rarissime observatur; sed apothecia
deflorata dilatata, scabrosa, disco concaviusculo,
subpulverulento, margine tenui, irregulari.

Agardh's Flechtensystem.

Aphorismi botanici P. VII. 1822.

Der Verfasser theilt das Pflanzenreich in vier
Abtheilungen, *acotyledoniae* (Pilze, Flechten, Al-
gen), *pseudocotyledoneae* (Moose und Farren),
cryptocotyledoneae und *phanerocotyledoneae* ein.

Er giebt von jeder Haupt- und Unterabtheilung
den systematischen und den natürlichen Charakter,
die Entwicklungs- und Fortpflanzungsweise und
fügt in aphoristischen Sätzen die Geschichte und die
Beziehungen jeder Ordnung sowohl zum Haushalt
der Natur als dem des Menschen hinzu. Unter
Ordnung scheint der Verfasser das zu verstehen,
was man heut zu Tage *Familie* nennt, und somit
zerfallen die *Pilze* in acht Ordnungen: *Staubpilze*,
Schimmel, *Byssen*, *Schleimpilze* (*Tremellianae*),
Kernpilze, *Bauchpilze*, *Hutschwämme* und *Hyd-
norinae*. Er geht dann zu den Flechten über,
welche er folgendermaassen bestimmt und eintheilt:

Flechten sind ausdauernde Gewächse, welche krusten-, lappen- oder fadenförmig, nie krautartig grün sind, und sowohl im Thallus als in Apothecien eingesenkte Sporidien enthalten.

IX. *Crustaceae*: krustenartig ausgebreitete, ganz angewachsene, haut- oder schorfartige Flechten, deren Medullarsubstanz nur oben von der Rindenlage bedeckt ist.

A) *Leprosae*: *Lepraria* Ach. 13 Sp. — *Vario-laria* Ach. 10 Sp. — *Isidium* Ach. 8 Sp.

B) *Rimatae*: *Spiloma* Ach. 16 Sp. — *Arthoria* Ach. 12 Sp. *Opegrapha* Ach. 28 Sp. *Graphis* Ach. 16 Sp.

C) *Pyrenulatae*: *Verrucaria* Ach. Meth. 78 Sp. — *Trypethelium* Ach. 8 Sp. — *Glyphis* Ach. 4 Sp. — *Chiodecton* Ach. 2 Sp. — *Porina* Ach. 17 Sp. — *Thelotrema* Ach. 11 Sp.

D) *Calicioideae*: *Limboria* Ach. 8 Sp. — *Cyphelium* Ach. 17 Sp. — *Calicium* Ach. 39 Sp.

E) *Scutellatae*: *Sagedia* Ach. 7 Sp. — *Urceolaria* Ach. 21 Sp. — *Gyalecta* Ach. 8 Sp. — *Lecidea* Ach. 155 Sp. — *Lecanora* Ach. 143 Sp.

X. *Lobiolatae*: Blatt- oder lappenartig ausgebreitete, kriechende oder im Mittelpunkt fest-sitzende Flechten, von lederartiger Beschaffenheit, deren Medullarsubstanz unten und oben von der Rindenlage bedeckt ist.

Endocarpon Ach. 19 Sp. — Gyrophora Ach.
 19 Sp. — Collema Ach. 65 Sp. — Parmelia Ach.
 80 Sp. — Borrera Ach. 17 Sp. — Cetraria Ach.
 18 Sp. — Sticta Ach. 23 Sp. — Peltidea Ach. 7 Sp. —
 Solorina Ach. 2 Sp. — Nephroma Ach. 7 Sp.

XI. *Cephaloideae*: Krusten- oder blattartige, gestielte Flechten, deren Stiel, mit der Kruste oder den Blättchen von gleicher Substanz ist.

Coniocybe Ach. 5 Sp. — Baeomyces Ach.
 4 Sp. — Cenomyce Ach. 42 Sp. — Stereocaulon
 Ach. 9 Sp.

XII. *Ramalineae*: Faden- oder bäumchenartige Flechten ohne Kruste oder Blättchen, deren Medullarsubstanz allenthalben von der Rindenlage bedeckt ist.

Sphaerophoron Ach. 3 Sp. — Roccella Ach.
 3 Sp. — Evernia Ach. 3 Sp. — Dufourea Ach.
 5 Sp. — Alectoria Ach. 7 Sp. — Ramalina Ach.
 12 Sp. — Cornicularia Ach. 8 Sp. — Usnea Ach.
 12 Sp.

*Getrocknete Pflanzen zum Tausch gegen Pflanzen,
 Insekten, oder andre Naturalien, angeboten
 von M. Eduard Schmalz in Leipzig.*

(Grimmische Gasse. 612. Seitengebäude 3 Treppen.)

I. *Cryptogamen*.

Algen.

Chara vulgaris (c. fruct.)	Draparnaldia glomerata.
Conferva capillaris; con-	Ectocarpus aureus; litto-
torta; fugacissima; ri-	ralis.
tularis; sordida; velu-	Fragilaria pectinata.
tina.	Granularia ichthyoblabe.

Endocarpon Ach. 19 Sp. — Gyrophora Ach.
19 Sp. — Collema Ach. 65 Sp. — Parmelia Ach.
80 Sp. — Borrera Ach. 17 Sp. — Cetraria Ach.
18 Sp. — Sticta Ach. 23 Sp. — Peltidea Ach. 7 Sp. —
Solorina Ach. 2 Sp. — Nephroma Ach. 7 Sp.

XI. *Cephaloideae*: Krusten- oder blattartige, gestielte Flechten, deren Stiel, mit der Kruste oder den Blättchen von gleicher Substanz ist.

Coniocybe Ach. 5 Sp. — Baeomyces Ach.
4 Sp. — Cenomyce Ach. 42 Sp. — Stereocaulon
Ach. 9 Sp.

XII. *Ramalineae*: Faden- oder bäumchenartige Flechten ohne Kruste oder Blättchen, deren Medullarsubstanz allenthalben von der Rindenlage bedeckt ist.

Sphaerophoron Ach. 3 Sp. — Roccella Ach.
3 Sp. — Evernia Ach. 3 Sp. — Dufourea Ach.
5 Sp. — Alectoria Ach. 7 Sp. — Ramalina Ach.
12 Sp. — Cornicularia Ach. 8 Sp. — Usnea Ach.
12 Sp.

*Getrocknete Pflanzen zum Tausch gegen Pflanzen,
Insekten, oder andre Naturalien, angeboten
von M. Eduard Schmalz in Leipzig.*

(Grimmaische Gasse. 612. Seitengebäude 3 Treppen.)

I. *Cryptogamen*

Algen.

Chara vulgaris (c. fruct.)	Draparnaldia glomerata.
Conferva capillaris; con-	Ectocarpus aureus; litto-
torta; fugacissima; ri-	ralis.
vularis; sordida; velu-	Fragilaria pectinata.
tina.	Granularia ichthyoblabe.

Nostoc flos aquae; vulgare.

Palmella rosea.

Ulva intestinalis; terrestris.

Zygnema bipunctatum; genuflexum; quininum.

P i l z e.

Acrosporium fulvum.

Aecidium Alii ursini; Anchusae; Aquilegiae; Berberidis; confertum; cornutum; Euphorbiae; Grossulariae; Galii, † sylvatici; Lycopsidis; Periclymeni, Sii Falcaria.

Aethalium flavum; violaceum.

Agaricus alcalinus; androsaceus; atrotomentosus; aurivellus; brunneus α et β . nanus; cinnamomeus d. croceus; clavipes; corticola; decolorans; deliciosus; emeticus; ericetorum; fascicularis; fastibilis; flaccidus; flavidus; flavo-virens; fragrans; fumosus; galericulatus; glutinosus; gracilis; helvius; hypnorum; iliopodius; laccatus; lateritius; limonius; melles; miniatus; mollis; mucosus; muscarius; Myomyces; oreades; ostreatus; papilionaceus; pascuus; personatus; pessundatus;

phalloides; piperatus; pluteus; procerus; rubescens; rutilans; sarpineus; scrobiculatus; semiglobatus; spumosus; squamosus; stipitatus; stipticus; trivialis; vellereus; velutipes; victus; virgineus.

Arthrimum caricicola.

Ascophora Mucedo.

Aspergillus glaucus.

Boletus bovinus; edulis; luteus; piperatus; scaber; subtomentosus; variegatus.

Bovista plumbea.

Bulgaria inquinans.

Cantharellus aurantiacus; cornucopioides; edulis; lutescens; tubaeformis.

Cladobotryum macrosporum.

Cladosporium epiphyllum; herbarum.

Clavaria Botrytis; formosa; pratensis; viscosa.

Craterium leucocephalum.

Cyathus Crucibulum; striatus.

Dacryomyces stillatus; Urticae.

Daedalea betulina; quer-

- cina; sepiaria; unicolor.
 Erineum alneum; betulinum; Padi; populinum; roseum.
 Erysibe Asperifolium; depressa, α . Bardanae; fuliginea; guttata, α . coryli; Heraclei; lampocarpa, β . Galeopsidis; macularis, α . Humuli, vulgaris; β . Hyperici.
 Eurotium herbariorum, β .
 Exidia Auricula Judae.
 Helvella esculenta.
 Hydnum ferruginosum; gelatinosum; imbricatum; obliquum; repandum; tomentosum.
 Hysterium culmigenum; pinastri, pulicare; quercinum.
 Isaria agaricina.
 Lycogala miniatum.
 Lycoperdon Bovista; echinatum; perlatum; pratense; pyriforme; umbrinum; utrifforme.
 Melanconium betulinum; discolor; juglandinum.
 Merisma foetidum.
 Merulius tremellosus.
 Mucor Mucedo.
 Oideum fructigenum.
 Penicillium expansum.
 Perichaena strobilina.
 Peridermium Pini.
 Peziza aurantica; ciliaris; lenticularis.
 Phoma pustula.
 Phragmidium mucronatum; obtusum.
 Phyllerium juglandinum; nervosum; tiliaceum; Pseudoplatani; Vitis.
 Polyactis vulgaris.
 Polyporus fomentarius; igniarius; ovinus; perennis; suaveolens; subsquamosus, β . leucomelas; versicolor.
 Polystigma rubrum.
 Puccinia Balsamitae; difformis; Caricis; Glechomae; Graminis; Impatientis; Phragmitis; Vaillantiae.
 Racodium cellare; resinae.
 Rhizopus nigricans.
 Roestelia cancellata.
 Scleroderma aurantium; spadiceum.
 Sclerotium complanatum; durum; populinum.
 Sepedonium mycophilum.
 Sizygites megalocarpus.
 Sparassis crispa.
 Sphaeria acinosa; Aegopodii; Anemones; Berberidis; byssacea; deusta; Doliolum; ferruginea; flaccida; fusca; grisea; Grossulariae Ns. litt.; herbarum; hypoxylon; Junci; leucostoma; lichenoides Var. quercicola Dec.; longissima; multiformis;

nebulosa; pitya; Podagrariae; pombarda; punctiformis, α , et γ . Heraclaei; quercina; ribesia; salicina; serpens; spermoides; strobilina. Sporotrichum laxum; polysporum; virescens. Stereum rubiginosum. Stilbospora fugax. Taphria populina. Thelephora hirsuta; purpurea; terrestris. Torula tenera. Trichia nitens. Trichothecium roseum. Tubercularia vulgaris. Uredo Cacaliae; cubica;

candida; Euphrasiae; Euphorbiae dulcis; effusa; farinosa; Galii Var. sylvatici; Iridis; Lini; linearis; miniata; mixta; ovata; polymorpha, δ . Potentillae; η . Rubi; Ruborum; Rosae; Salicis; subcorticalis; Symphyti; Sonchi; tremellosa.

Uromyces Polygoni.

Ustilago segetum, α . Avenae, β . Hordei, γ . Panicis.

Xyloma Pteridis.

Xyloglossum herbarum.

F l e c h t e n .

Alectoria jubata, α , β . chalibaeiformis, ϵ . cana. Arthonia astroidea. Baeomyces roseus; rupestris. Borrera ciliaris; furfuracea; tenella. Calycium capitellatum; tigillare; trachelinum. Cenomyce alvicornis; papillaria; pyxidata; ranganiferina; uncialis. Cetraria glauca. Collema limosum; tennisimum. Cornicularia aculeata. Endocarpon Weberi. Evernia divaricata; prunastri,

Gyrophora pustulata.

Lecanora albella; atra; cervina; circinnata; glaucoma; grumosa; haematomma, lentigera; murorum, α et β . regularis; saxicola; subfusca; varia; versicolor; vitellina.

Lecidea amylacea; atroalba; atrovirens α , et β . geographica; confluens; decipiens; Ehrhartiana, β . polytropa; fumosa; icmadophila; halocarpa; lucida; luteola, β . erysibe; marmorea, β . cupularis; parasema;

- rupestris; sabuletorum
 α , et β . euphorea;
 speirca, sulphurea; ves-
 sicularis.
 Lepraria botryoides; hys-
 soidea; cinereo - sul-
 phurea; chlorina; fla-
 va; latebrarum; lei-
 phaema; rubens; sul-
 phurea.
 Opegrapha macularis; no-
 tha α , et ζ . diaphora;
 Persooni; rubella.
 Parmelia aleurites; caesia
 α et β . dubia; cape-
 rata; conspersa; oliva-
 cea; parietina; physo-
 des; pityrea; pulla;
 pulverulenta α , et β .
 angustata; saxatilis;
 stellaris; tiliacea; Ulo-
 thrix.
 Peltidea canina; horizon-
 talis; polydactyla.
- Porina fallax; pertusa
 α . et β . areolata.
 Pyrenotheca leucocephala;
 vermicellifera.
 Sphaerophoron compres-
 sum.
 Spiloma verrucosum, ver-
 sicolor.
 Stereocaulon paschale, na-
 num; pileatum.
 Sticta pulmonacea.
 Urceolaria calcaria; gib-
 bosa; gypsacea; ocell-
 lata; scruposa.
 Usnea florida.
 Variolaria communis, a.
 orbicularis, b. faginea,
 e. leucaspis; corallina;
 lactea.
 Verrucaria alba; antiqui-
 tatis; epidermidis; gem-
 mata; nitida; planor-
 bis; punctiformis; Schra-
 deri; thelena.

M o o s e.

- Barbula muralis; ungui-
 culata.
 Bartramia pomiformis.
 Bryum argenteum; caes-
 pitium.
 Climacium dendroides.
 Dicranum curvatum; po-
 lysetum; purpureum;
 scoparium.
 Encalypta vulgaris.
 Fissidens exilis.
 Fontinalis antipyretica.
 Funaria hygrometrica.
- Gymnocephalus androgy-
 nus.
 Gymnostomum ovatum;
 pyriforme; truncatu-
 lum.
 Grimmia apocarpa; ovata;
 pulvinata.
 Hedwigia ciliata.
 Hypnum cupressiforme;
 curvatum; lutescens;
 rutabulum; serpens;
 splendens, triquetrum.
 Leskea polyantha, poly-

carpa; sericea, trichomanoides.	Tortula ruralis; subulata.
Mnium hornum, palustre.	Tetraphis pellucida.
Neckera crispa.	Trichostomum canescens; heterostichon.
Orthotrichum affine; anomalum; crispum; diaphanum; Ludwigii; pumilum.	Webera nutans.
Phascum subulatum.	* * *
Polytrichum aloides; formosum; juccaefolium; juniperinum; nanum; piliferum; undulatum.	Jungermannia albicans; asplenioides; bidentata; Funkii; furcata; pallescens; pinguis; polyantha; tamarisci; tomentella; trilobata.
Sphagnum acutifolium; obtusifolium.	Marchantia fragrans.
	Riccia natans.

F a r r e n.

Aspidium Dryopteris; fragile; Oreopteris; Pheopteris.	Equisetum limosum.
Asplenium ruta muraria; septentrionale; Trichomanes.	Lycopodium annotinum; clavatum, innudatum.
	Ophioglossum vulgatum.
	Polypodium vulgare.

II. P h a n e r o g a m e n.

(Die kursiv gedruckten sind gebaut.)

Acer tartaricum.	Ajuga genevensis; reptans.
Achillea alpina; distans; Ptarmica; setacea.	Alisma Plantago, lanceolata.
Aconitum Lycoctonum.	Allium oleraceum; sphaerocephalum; ursinum.
Acynos vulgaris.	Alopecurus paludosus; pratensis.
Adonis autumnalis.	Althaea cannabina.
Adoxa Moschatellina.	Alyssum calycinum; gemonense; incanum; montanum.
Aethusa Cynapium.	Amaranthus hybridus.
Agrimonia Eupatorium.	
Agrostis vulgaris; Spica venti.	
Aira aquatica; caespitosa; flexuosa.	

- Ambrosia trifida.*
Anacyclus clavatus.
Anagallis caerulea.
Anchusa officinalis.
Andropogon angustifolius;
hirtus.
Androsace septentrionalis.
Anemone nemorosa; ranunculoides; *sylvestris,*
vernalis.
Angelica Archangelica;
Carvifolia.
Anthericum Liliago; ramosum.
Anthemis caucasica; tinctoria.
Anthriscus vulgaris.
Anthyllis Vulneraria.
Antirrhinum Orontium.
Apargia hispida.
Aphanes arvensis.
Apium graveolens.
Arabis arenosa; Halleri;
thaliana.
Arenaria marina; triner-
via; serpyllifolia.
Armeria vulgaris.
Arnica montana.
Artemisia repens.
Arundo Epigeios.
Aster purpureus; co-
rymbosus; *macrophyllus;*
Tripolium.
Astragalus glycyphyllus.
Astrantia major.
Athanasia annua.
Atriplex angustifolia;
campestris; *rosea;* ru-
deralis.
Avena fatua; *orientalis.*
Betonica stricta.
Bidens minima; tripar-
tita.
Biscutella laevigata.
Blitum virgatum.
Boltonia glastifolia.
Bromus giganteus; mol-
lis; *pinnatus;* *tectorum.*
Bunias orientalis.
Bupleurum falcatum; Ge-
rardi; *longifolium.*
Bupthalmum helianthoides.
Cacalia suaveolens; sar-
racenica.
Calla palustris.
Campanula glomerata; pa-
tula; *persicifolia.*
Cardamine amara; impa-
tiens.
Carduus acanthoides; a-
caulis α et β . caules-
cens; *bulbosus;* *carli-*
noides; *crispus;* *palu-*
stris.
Carex acuta, *ampullacea,*
brizoides; *ciliata;* *cae-*
spitosa; *flava;* *hirta;*
Linnaeana; *muricata;*
Oederi; *ovalis;* *pani-*
cea; *paniculata;* *pilu-*
lifera; *remota;* *verna;*
vulpina.
Centrospermum Chry-
santhemum.
Centaurea Calcitrapa; ca-
locephala; *tomentosa;*

- nigra*; *nigreseens*; paniculata; Scabiosa.
 Centunculus minimus.
 Cerastium aquaticum; semidecandrum.
 Ceratophyllum demersum.
 Chenopodium glaucum; murale; olidum; opulifolium; polyspermum; rubrum; viride.
 Chondrilla juncea.
 Ckrysocoma *biflora*.
 Chrysosplenium alternifolium; oppositifolium.
 Cicuta virosa.
 Cineraria integrifolia.
 Circaea lutetiana.
 Clematis Vitalba.
 Clinopodium vulgare.
 Cnidium Silaus.
 Cochlearia Armoracia.
 Conium maculatum.
 Conyza squarrosa.
 Coreopsis *verticillata*.
 Coronilla *Emerus*; coronata.
 Cornus alba; sanguinea; paniculata.
 Corydalis fabacea; bulbosa.
 Crataegus Oxyacantha.
 Crepis (*globifera*); virens.
 Cuscuta Epithimum; vulgaris.
 Cynoglossum *linifolium*; officinale.
 Cynosurus cristatus.
 Cyperus flavescens.
 Cypripedium Calceolus.
- Cytisus *Laburnum*.
 Datura Stramonium.
 Dianthus deltoides; superbus.
 Dipsacus pilosus; sylvestris.
 Draba verna.
 Dracocephalum *sibiricum*.
 Eleocharis acicularis.
 Elymus *Hystrix*; *giganteus*.
 Epilobium angustifolium; hirsutum; pubescens.
 Erigeron annuum; acre.
 Eriophorum latifolium; vaginatum.
 Ervum hirsutum.
 Erysimum cheiranthoides.
 Erythraea Centaurium; pnlchella.
 Eupatorium cannabinum; urticifolium.
 Euphorbia Cyparissias, Esula, exigua; palustris; Peplus.
 Ferula *Ferulago*.
 Festuca glauca; Myurus; ovina; rubra.
 Fumaria officinalis.
 Galeobdolon luteum.
 Galeopsis Ladanum, versicolor.
 Galium boreale; campanulatum; infestum; intermedium; palustre; rotundifolium.
 Gentiana Pneumonanthe; utriculosa; verna.
 Genista tinctoria.

- Geranium sanguineum.*
Geum rivale, urbanum, montanum.
Gladiolus communis.
Gnaphalium arvense; germanicum; uliginosum.
Hedera Helix.
Hedysarum Onobrychis.
Hepatica triloba.
Herniaria glabra.
Hieracium paludosum.
Hippocrepis comosa.
Holosteum umbellatum.
Hottonia palustris.
Hypericum dubium; hirsutum.
Hydrocharis morsus ranae.
Illecebrum verticillatum.
Inula dysenterica; germanica; pulicaris; salicina.
Iris sibirica.
Isatis tinctoria.
Iuncus bulbosus; campestris; glaucus.
Juniperus communis.
Koeleria cristata.
Laserpitium pruthenicum.
Lathraea Squamaria.
Lathyrus sylvaticus; tuberosus.
Lemna trisulca.
Ledum palustre.
Leucoium vernum.
Ligusticum Cervaria.
Linaria Elatine; Cymbalaria; minor.
Linum catharticum.
Lysimachia nemorum.
Lythrum hyssopifolium.
Marrubium creticum; vulgare.
Melampyrum cristatum.
Mentha aquatica; arvensis; gentilis.
Melilotus Kochiana; officinalis.
Menyanthes trifoliata.
Mercurialis annua; perennis.
Meum sibiricum.
Milium multiflorum.
Morus alba.
Myriophyllum spicatum; verticillatum.
Myosotis sylvatica; sparsiflora; intermedia.
Myrrhis bulbosa, maculata.
Nepeta Cataria.
Nicandra physalodes.
Nigella arvensis.
Nonea pulla.
Nymphaea alba, lutea.
Oenanthe fistulosa, Phelandrium.
Orchis conopsea; militaris; Morio; odoratissima; palustris.
Origanum vulgare.
Ornithogalum nutans; pratense; sylvaticum; umbellatum.
Ornithopus perpusillus.
Orobanche major.
Oxalis Acetosella.
Oxycoccus palustris.
Orobus tenuifolius; verus.

- Panicum crus galli.*
Papaver Rhoeas.
Pastinaca opaca.
Parnassia palustris.
Pedicularia palustris; sylvatica.
Peplis Portula.
Peucedanum officinale.
Phyteuma orbiculare; spicatum.
Plantago maritima, alpina.
Poa annua, aquatica; bulbosa; compressa; decumbens; nemoralis; salina.
Polygala amara; chamaebuxus.
Polygonum lapathifolium; minus; Hydropiper; Persicaria.
Polycnemum arvense.
Potamogeton crispus.
Potentilla alba.
Prunella grandiflora.
Pulmonaria officinalis; vulgaris.
Pyrola rotundifolia.
Radiola Millegrana.
Ranunculus bulbosus; capillaceus; lanuginosus, paucedanifolius; Philonotis; repens.
Rhamnus catharticus.
Rubia tinctorum.
Rudbeckia pinnatifida.
Rumex conglomeratus; maritimus.
Salicornia herbacea.
Salix aurita; caprea; fragilis; purpurea, repens, triandra; viminalis.
Sambucus racemosa.
Samolus Valerandi.
Sanicula Europaea.
Saponaria officinalis.
Satyrium Monorchis.
Saxifraga granulata.
Scabiosa canescens; columbina; ochroleuca.
Schoenus albus.
Scirpus lacustris; maritimus.
Scleranthus annuus; perennis.
Scorzonera humilis.
Scrophularia aquatica.
Scutellaria hastifolia.
Sedum rupestre; sexangulare.
Senebiera Coronopus.
Senecio aquaticus; viscosus.
Serapias palustris.
Serratula tinctoria.
Seseli annum.
Sherardia arvensis.
Sison Podagraria.
Sisymbrium Loeseli, sylvestre.
Sium angustifolium; Falcaria; latifolium.
Solidago caesia; flexicaulis; lateriflora; procera.
Sparganium simplex.
Spergula nodosa.
Spiraea Aruncus; alba Ehrh.; denudata Presl.; Filipendula; Ulmaria.

Stellaria glauca; graminea; Holostea.	Triticum caninum.
Stipa capillata.	Trollius Europaeus.
Stachys arvensis; recta; sylvatica.	Turritis glabra; hirsuta.
Symphytum tuberosum,	Vaccinium Vitis Idaea.
Teesdalia nudicaulis,	Valeriana dioica; officinalis.
Teucrium Botrys; Chamaedrys; Scordium; Scorodonia.	Verbascum Lychnitis; thapsiforme.
Thalictrum angustifolium.	Veronica agrestis; arvensis; Beccabunga; Chamaedrys; hederacifolia; latifolia; longifolia; officinalis, prostrata; serpyllifolia, Teucrium; triphyllos.
Thesium alpinum; linophyllum.	Vicia cassubica; cracca; sepium.
Thlaspi alpestre.	Viola arvensis, biflora; canina; ericetorum Schrad.; persicifolia Fl. Lips.; tricolor.
Torilis Anthriscus.	Viscum album.
Tofieldia palustris.	
Trichodium caninum.	
Triglochin maritimum; palustre.	
Trifolium agrarium; campestre; fragiferum, hybridum, montanum.	

* * *

N a c h t r a g

zu E. Schmalz Doublettenverzeichnis.

P i l z e.

Byssus floccosa.	Merulius lacrymans.
Dematium rupestre.	Ozonium auricomum.
Helmisporium nanum.	(Peziza) corticalis; pulchella; violacea.
Hypochnus helvolus, serous.	(Polyporus) adustus; carpineus; confluens; odoratus; unguilatus.
(Hydnum) compactum; fuligineo-album; stipatum.	(Puccinia) clinopodii, Flosculosorum, Dianthi, Buxi.
Illosporium roseum.	

Rhizine laevigata.
 Rhytisma acerinum; Pseudoplatani; salicinum.
 Schizophyllum commune.
 Scleroderma spadiceum,
 (Sphaeria) atrovirens;
 artocreas; acuta; betulina;
 cinnabarina; circumscripta;
 cupulaeformis; disciformis;
 inquinans; melogramma;
 fragiformis; pentagona;
 pomiformis; rubiginosa;
 Rhamni; scabra.
 (Uredo) Alchemillae.

F l e c h t e n .

(Calycium) stilbum; chlor-
 rellum, β . trabinellum.
 (Cetraria) islandica; juniperina
 β . pinastri.
 (Collema) chalazanum;
 furcum; muscicola.
 (Endocarpon) complicatum;
 miniatum.
 (Gyrophora) glabra, b. polyphylla.
 (Lecanora) (haematomma)
 α et β . porphyria,
 (subfusca) α et β chlorona.
 (Lecidea) aurantiaca; decolorans,
 β . granulosa,

corticola; luteo-alba
 δ . oligotera; pineti;
 scalaris; virescens.
 (Lepraria) Jolithus; farinosa.
 Ramalina fraxinea; pollinaria.
 Sagedia laevata.

P h a n e r o g a m e n .

Alsine viscosa.
 Aretia helvetica.
 Asarum Europaeum.
 Barbarea arcuata; vulgaris.
 Callitriche verna.
 (Centaurea) montana
 Crocus vernus.
 Dentaria enneaphylla.
 Doronicum Bellidiastrum
 Lotus siliquosus.
 (Orchis) incarnata; sambucina.
 Pinguicula alpina.
 Phleum pratense.
 Primula Auricula; farinosa;
 integrifolia.
 Reseda lutea; luteola.
 (Saxifraga) decipiens; oppositifolia;
 Tridactylites.
 Silene acaulis, nutans.
 Soldanella alpina.
 Tussilago alba; alpina.

Dritte Beilage
zur Flora
oder
botanischen Zeitung 1823.
Zweiter Band.

Recensionen.

*Acta Societatis Naturae Scrutatorum Lipsien-
sis. Tomus primus, cum tabulis septem ico-
nographicis. Leipzig bei Barth. 232 S. nebst
Witterungstafeln. 1822. 4.*

Unter den gehaltvollen Abhandlungen aus allen Zweigen der Botanik, womit dieser, Sr. Majestät dem König von Sachsen mit erhebender Wärme und in recht treuer Regung des Herzens zugeeignete Band ausgestattet ist, zeichnen sich mehrere botanischen Inhalts so sehr aus, daß wir unsere Leser in Zeiten darauf aufmerksam machen müssen, ungeachtet uns noch nicht vergönnt ist, gründlich und eingehend alles Treffliche hervorzuheben.

Die 3 ersten Abhandlungen des Bandes enthalten von S. 1 bis 19. Geschichtliches, Statuten, königliche Bestätigung, Mitgliederverzeichniß, und wie es auf Erden zu geschehen pflegt, neben dem aufblühenden Leben eine Todtenfeier; *Rosenmüllers* Todt wird nach Verdienst tief empfunden und sein Andenken im Gefühl eines großen erlittenen Verlusts begangen.

Von S. 21 bis 131. begegnen wir nun einem höchst lehrreichen Theil des Werks: *Synopsis fungorum Carolinae superioris, secundum observationes Ludovici Davidis de Schweinitz, soc. nat. cur. Lips. etc. etc. sodalis, edita a D. F. Schwaegrichen*. Eine mit großer Beredsamkeit geschriebene Einleitung schildert die Wichtigkeit der Cryptogamen, ihren Einfluss auf die Bildung der Erdoberfläche, ihre Bedeutsamkeit für die tiefere Einsicht in das Wesen des pflanzlichen Organismus und eine natürliche Anordnung des Gewächsreichs. — America, dessen phanerogamische Flora nächst der europäischen vorzüglich bearbeitet wurde, war bis zu dieser Zeit, wenn man die Farrenkräuter abrechnet, in Hinsicht seiner Cryptogamen wenig untersucht. Hier erhalten wir nun, durch Herrn Professor Schwägrichen vermittelt, ein zur Verwunderung reiches Verzeichniss der von Herrn von Schweinitz, dem berühmten Mitherausgeber des *Conspectus fungorum, in Lusatiae superioris agro Nieskiensi crescentium*, in Obercarolina gesammelten Pilze. 1572 wohl unterschiedene Arten werden namhaft gemacht; beinahe ein Viertheil derselben ist neu und wird genau definirt und beschrieben; das Wichtigste finden wir auf zwei Tafeln sehr nett abgebildet. Ueber die Flora Carolinas ist einiges im Allgemeinen beigebracht. Da, nach der bekannten Beobachtung, die mittlere Wärme in Nordamerika bei gleicher Breite beträchtlich geringer ist, als in Europa, und fast erst um 7 Grade näher zum Aequator vorrückend,

einem um so viel nördlicher gelegenen Landstrich Europas, entspricht, so folgt, daß Obercarolina, obwohl unter einerley Breite mit dem südlichen Spanien, Italien und der Nordküste Afrikas liegend, doch in Hinsicht seiner mittleren Temperatur höchstens mit dem nördlichen Spanien und mit Südfrankreich übereinstimmen kann. Dabei sind nun, wie überhaupt in Nordamerika, die Winter kälter, die Sommer wärmer, als in andern Ländern, die einer entsprechenden mittleren Temperatur genießen. Die Folge davon ist ein größerer Reichthum und eine größere Mannigfaltigkeit der Pflanzenwelt, deren Formen sich schon den tropischen zu nähern anfangen. Der Mangel hoher Berge schließt die Bildungen der Alpenflora aus. Aber die feuchte Luft, der reichliche Thau, der oft bis um 10 Uhr des Morgens die Felder bedeckt, fördert die Ueppigkeit und den Reichthum des Blattwuchses; viele und große Blumen entfalten sich; — den höheren Gewächsen gegenüber, werden unter dem Einfluß der feuchten Luft, zahlreiche und stattliche *Pilze* erzeugt. Während aber die phanerogamischen Ordnungen viele abweichende Formen und Gattungen enthalten, bleibt der Ausdruck der kryptogamischen Welt, im Ganzen der europäischen ähnlich; wenige neue Gattungen treten auf, besonders finden wir die größeren Pilze in Gattungen und Arten mit den europäischen fast ganz übereinstimmend (?). Man hat freilich gewisse Gattungen großer Pilze nicht füglich als Herbarium bei sich, Abbildungen genügen für feinere Unterschiede nicht und die Erinnerung

reicht auch dem Besten nicht auf Jahre aus. Mehr Abweichung zeigen die kleinern, besonders die Epiphyten, den abweichenden Unterlagen gemäß. — Wir nennen die Gattungen, die nach *Persoons Synopsis* auf einander folgen, und führen unter jeder die Zahl der Arten mit Angabe der Zahl der neuen bei.

Sphaeria 255 Arten, worunter 152 in *Persoons Synopsis* beschrieben, 10 im *Conspectus fungorum* von *Alb. und Schw.* stehende, 73 aber neu sind. Es fehlen nur 31 der *Synopsis*, und nur 8 des *Conspectus fungorum*. Vielleicht dürfte aber bei noch schärferer Untersuchung die Zahl der fehlenden zugleich mit der der neuen Arten wachsen. Manche werden mit Bemerkungen begleitet, die nicht unerhebliche Abweichungen von den gleichnamigen europäischen verrathen, und der innere Bau, auf den nur sehr selten Rücksicht genommen worden ist, wird sicher noch manches Merkwürdige darbieten, wenn der Herr Herausgeber mit seinen guten Mikroskopen gehörig nachgeholfen haben wird. *Nees v. Esenbeck, Kunze, Ehrenberg* und Andere haben in diesem Stück doch Einiges nicht von *Persoon* repetirt, und ein gewisses Geschick im Untersuchen dürfte diesen nicht ganz abzusprechen seyn. Es wäre zu wünschen, daß Herr Professor *Schwägrichen* in den *Actis Soc. Lips.* künftig einmal alle neuen, von *Schweinitz* gefundene Arten mit genauen Analysen abbilden lassen möchte, da er gewiß nicht die Meinung

theilt, das man sich bei diesen Wesen an den Habitus halten dürfe, weil sie klein sind, indess man die Waldbäume nicht nach dem Habitus bestimmt, weil diefs, ihrer Gröfse wegen, ungelehrt und allzu malerisch herauskommen würde, sondern vielmehr immer tiefer ins Kleine steigt und sich mit Gläsern und dergleichen bei den Nadelhölzern gar mühselig umthut. Wir wollen einige Beispiele ausheben, wo wir glauben, das Etwas nachzusuchen gewesen wäre. *Sphaeria candida* Sz. (20) Peripherisch, das grauliche Stroma sitzt wie auf einer schwarzen Cupula, diese auf der Epidermis von *Fraxinus pubescens*. Die ganze *Sphaeria* hat eine weisse körnige, abfallende Rinde. Hier ist doch wohl auch im Innern etwas anzumerken. — *Sph. gyrosa* Sz. (24) Sphaerulae teretes, supra gyrosae radiatim divergentes, ad centrum fere stromatis continuantur, cortice pulverulento. Nähert sich der Gattung *Dothidea*. — *Sph. Sacculus*, Abnormis, sphaeriam simplicem majorem, ostiolo elongato, lagenae ad instar referens; cortice ruguloso, sed perscissam hanc sphaeriam videbis repletam numerosis sphaerulis atris, flexuosis, compressis, (der Verf. braucht diesen Ausdruck gewöhnlich, also auch wohl hier, ungewöhnlich, für depressum) quarum ostiola in collum illud coalescunt, sub cortice *Bignoniae radicans*. Unter den Periphericae steht diese Form bedenklich. Ihr Bau scheint überhaupt einzig unter den bekannten Arten. *Sph. lactifluorum*, eine höchst merkwürdige, der *Sph. viridis* verwandte Art. „In pratis frequens, ubi saepe

centum lactifluos invenies, uno loco omnes haec Sphaeria contortos. Agaricum ita exsiccat, ut is conservari possit.“ *Sph. nummularia* Dec. heisst hier (wenn es dieselbe?) *Sph. Clypeus*. — Warum *Sph. penicillosa* Sz. (depressa) effusa, crassa, figurata, rugosa, nigra, ostiolis spissis, pilis densis penicillatis interspersoque pulvere tectis, für *Actidii* species erklärt wird, wissen wir nicht anzugeben. — *Sph. afflata* Sz. effigurata, nigerrima, ostiolis minutissimis dense punctata; in ligno siceo, ist vielleicht eine *Verrucaria*. — Unter *Sph. Heliopsidis*, *scirporum*, *Brachystemonis*, *Sarraceniae* etc. dürften noch *Depazeae* oder *Phyllostictae* zu finden seyn. Unter 15 *Tuberculatae* 3 neue. Unter 14 *Circinatae* ebenfalls 3 neue, worunter *Sph. Pugillus* besonders auszeichnungswerth ist. Die Ostiola verwachsen in einen Cylinder der sich am Ende wieder in die 3, 4, 5, walzenförmigen querrundlichen Mündungen, fast in Gestalt eines Pfötchens, auflöst. Jedes Ostiolum trägt ein gelbes Köpfchen mit schwarzer Pupille. — Sollte *Sph. aequilinearis*, die in langen Reihen ihre Mündungen durch die Rinde der Berberize hervorschickt, wirklich zu den *Circinatae* zu rechnen seyn? — *Caesпитosae*; 17 (mit Einschluss der *Dothideae*) worunter 8 neue. *Sph. epiphylla* Sz. scheint aber einem *Exosporium* ähnlich, oder vielleicht eigne Gattung. Das gelbliche Stroma entsteht aus der verwandelten Substanz der obern Blattfläche der *Galega virginica*. — Im jüngern Zustand ist sie fast durchsichtig. *Exosporium Rubi* hat, die Farbe abgerechnet, Bezie-

hung. *Sph. morbosa* Sz. ruht auf einer weit verbreiteten, gegen den Umfang mit gummihaltigen Höhlen versehenen Anschwellung der Rinde der *Prunus*-Arten; die Sphaerulae sehr klein, der weisse Kern besteht aus keulenförmigen Schläuchen. Hier führt die Untersuchung glücklich weiter. — *Simplices*: 6 *Lophia*, keine neu, — 14 *macrostomae*, 2 neue, — *Sph. petiolorum* Sz. muss sehr nahe mit *Sph. amoena* N. ab E. N. Act. Ac. N. Cur. IX. tab. VI. fig. 24. verwandt seyn. Sie wächst auf den Blattstielen von *Liquidambar*. — *Sph. Spina* Sz. ist sehr ausgezeichnet durch ihre Grösse und Härte. — *Brachystomae* 55, — neu 17. — Merkwürdig scheint darunter *Sph. pyramidalis* Sz., klein, eine vierseitige Pyramide mit brauner Papille darstellend, auf Blättern. *Sph. Sclerotium* Sz. Unter der Rinde gleichsam auf einem Boden sitzend, im Uebrigen frey, innen gelblich sacco (P) manifesto. Ostiola nullo modo elevata, sed rimae transversalis ad instar aperta, demum in porum subtundum contracta. Vielleicht ein *Cenangium* Div. (*Tryblidium* Fr.) — *Sph. pannosa*, *Sph. Corticium*, *Sph. truncata*, *Sph. subiculata* sind schöne Verwandte von *Sph. rosella*, *aurantia* etc. — *Sph. conferta* Sz.: simplex, aggregata, globosa, truncata subiculoque radiato-fibroso aterrimis. In Cortice *Lauri Benzoin*. Subiculum e filis crassiusculis, stellatim in cortice repentibus; ubi sparsa occurrit Sphaeria, eleganter centrum filorum occupans. Dieser Bau erinnert an *Asteroma* Dec. — *Astomae* 23, darunter neu 4. *Sph. dendroides* gehört zu den

Phyllostictae. — Die drei zweifelhaften: *Sph. Gramma*, *Zea* und *abnormis* Sz., sind gewiß keine Sphärien, und hätten eine genaue Auseinandersetzung ihres Baues um so mehr verdient, da sie auch durch manche merkwürdige Eigenschaft im Aeussern anlocken. — *Hysterium* 22, neu 7 — 8. — *Solenarium Sprengel* wird hier nach *Mühlenberg Glonium* genannt, und Tab. I. fig. I. 1—6. abgebildet. Das hier dargestellte *Glonium stellatum* scheint aber, sowohl in Hinsicht des äusern, als wenn man die Schläuche Fig. I. 6. vergleicht, eine von dem unsrigen, das mit der Abbildung von *Kunze* (Myc. H. 1. t. 2. f. 24.) scharf übereinstimmt, spezifisch verschiedene Form zu seyn. — *Xyloma* 32 — worunter wenigstens 22 neu. Man beachte, wie mit dem fort-dauernden Leben der Unterlage die Gebilde der Parasiten mehr diesen gemäß abweichen. Die neuen *Xylomata* (als Collectivnamen hier zu brauchen) verhalten sich zu der Zahl aller hier beschriebenen wie 2 : 3, die neuen Sphärien, deren Grund gewöhnlich schon durch *Moder* ins Allgemeine zurückläuft, kaum wie 1 : 3, 2. — Uebrigens sind bei der Untersuchung und Bestimmung dieser Arten die Beobachtungen der Neuern noch nicht hinlänglich berücksichtigt worden. So dürften, um ein Beispiel anzuführen, *X. Diospyri afflatum*, *asteromorphum*, zu *Asteroma Dec.* gehören, *X. Rhois* ist eine *Polysticta* (was auch schon von dem Herrn Herausgeber angemerkt ist. — *X. Annonae* dürfte mit dem verwandten *X. nervale* zu *Sclerotium* "

bringen seyn. *X. sphaerioides* ist eine *Excipula* Fr. — andere *Xylomata* minora gehören wohl zu *Phacidium* etc. — *Nemaspora* 4 bekannte. *Tubercularia* 7, eine neu: *T. nigrescens contorta* etc. — *Sphaerobolus stellatus*; *Thelebolus stercoreus*; *Pilobolus crystallinus*; *roridus*. — *Sclerotium* 17, worunter 4 neu. *Scl. Cocos* Sz. ist *Pachyma Cocos* Fr. Als Synonym war anzuführen: *Lycoperdon cervinum* Walter, *Lycoperdon solidum* Macbride, Transact. of the Linn. Soc. Vol. XII. P. 2. p. 368. Wir heben aus der von Herrn Macbride dem Präsidenten der Linnean Society mitgetheilten Nachricht, folgende merkwürdige Notizen aus. Dieser Schwamm findet sich häufig in den südlichen Provinzen der vereinigten Staaten, auf solchem Grunde, wo hohe Wälder von Eichen *Juglans alba* und *Pinus Taeda* gestanden haben. Der Berichterstatter sah ein Individuum, das 15 Pfund wog, und glaubwürdige Nachrichten versichern, daß dieser Pilz bis zu 30 und 40 Pfund gefunden werde. Er ist essbar und enthält, nach angestellten chemischen Versuchen ein Gluten, das aber von dem der Cerealien verschieden ist. Dieser Schwamm, (heißt es a. a. O. p. 369.) beginnt parasitisch auf lebenden Wurzeln verschiedener Bäume. In den meisten Fällen entspringt er zuerst zwischen dem Holz und dem Bast der Wurzel, doch findet man manche der kleinsten Stücke auch nur zwischen den Blättern der äussern Rinde. Er mag wohl, gleich andern Schwämmen, seinen ersten Ursprung aus erstorbenen Wurzeln nehmen, aber schon die klein-

sten die ich sah, sassen auf lebenden. Im Fortwachsen trennt er die Rinde von der Wurzel, verbindet sie mit seiner eignen Rinde, legt sich rings um den Holzkörper und nimmt diesen allmählig durch Assimilation ganz in seine innere Substanz auf. Wenn der Schwamm während seines Wachstums mit anderen Baumwurzeln in Berührung kommt, assimilirt er sich auch diese. Bei sehr großen Stücken ist keine Spur des Holzes oder der Rinde der ursprünglichen Wurzel mehr zu unterscheiden. Die Dauer des *Tukahu* (dieses ist der Name des Gewächses unter den eingebornen Stämmen) muß sich auf eine unbestimmbare Zeit hinaus erstrecken, denn man gräbt ihn aus Ländereyen, die schon über ein Jahrhundert von Wald entblößt sind. — *Scl. lacunosum* Sz. ist wohl verschieden von *Scl. lacunosum* Pers., welches *Fries* in dem 2ten Band seines vortrefflichen Werks mit Recht zu *Scl. fungorum* zieht. *Scl. Erisyphe*, sollte doch, nach *Wallroth* und *Ehrenberg's* schönen Untersuchungen, nicht mehr bei *Sclerotium* stehen, es ist *Alphitomorpha* W. oder *Erisibe* N. ab E. — *Scl. sphaerioides* ist *Excipula sphaerioides* Fr. — *Scl. Paspali* Sz. bildet nun bei *Fries* mit *Scl. Clavus* die neue Gattung *Spermoeidia*, wohin auch *Fusarium heterosporum* Fr. N. ab E. (Act. A. N. C. IX. tab. V. f. 5.) als *Spermoeidia Lolii* gezogen und der Charakter der Gattung darnach etwas modificirt werden muß. — *Tuber.* 2 Arten, *album* und *virens* A. et Schw., *eibarium* wurde nicht gefunden. — *Uperhiza ca-*

rolinensis. — Geastrum. — 6 Arten, zwei neue, *G. minimum* und *fibrillosum*. — *Balarrea phaloides* wird zwischen Klammern (wohl als zweifelhaft) angehängt. *Bovista* 3 Arten, neu ist *B. candida* der *plumbea* ähnlich, aber durch Farbe und grössere Abschuppung ausgezeichnet. *Arachnion* n. G. *Peridium cortice externo tenui evanescente, interno suberoso irregulariter rupto: repletum globulis appressis non connexis.* Tab. I. fig. II. 1 — 5. Eine wichtige Gattung aus der Reihe der *Angiogasteres*, die sich nun von *Polyangium Link*, und *Myriococcum Fries* an durch diese neue Entdeckung sehr gut in *Pisocarpium* fortsetzen. Dieser Pilz, (*A. album Sz.*), der etwa 1 Zoll im Durchmesser hat, zeigt die Gestalt von *Bovista plumbea*; er wurzelt gesellig mit einem dünnen Strunk in die Erde, auf Wegen etc. Die äussere weifliche Peridie wittert in feinen Flocken hinweg, die innere reißt am Scheitel; die besondern Peridien sehr klein, ohne Haargewebe, eng gedrängt, rundlich, eiförmig, auch unregelmässig, erst weifs dann graulichbraun, die in ihnen enthaltenen Sporidien sind in der Jugend weifs, in der Reife bräunlich. Ob ein Haargeflecht zwischen ihnen liege, wird nicht bemerkt. In der Erklärung der Figuren vermifst man die von Figur 4. ungen, die ein flockiges Klümpchen vorstellt, und, wenn sie nicht die Substanz der Wurzel zeigt, vielleicht auch für den stark vergrößerten Inhalt einer Theilperidie gehalten werden könnte.

Tylostoma brumale. — *Lycoperdon* 9 (be-

kannte) Arten. *Mitremyces* N. ab E. Diese Gattung, welche Nees v. Esenbeck in seinem „System der Pilze und Schwämme“ nach von Bosc's Beschreibung und Abbildung S. 136. aufstellte, erhält hier durch eine weiter gehende Analyse und sehr schöne Abbildung ihre nähere Bestimmung. Es war schon auffallend, daß von Bosc bemerkte: nur der obere Theil der Peridie enthalte Körner, der untere sey leer und zellig, — eben so mußte, bei genauer Erwägung etwas Befremdendes darin liegen, daß sich die Hülle, bei einer einfachen Peridie, zum Scheitel erhebe. Aus den vorliegenden Untersuchungen und aus Tab. I. f. III. 1 — 6 ist nun klar, daß *Mitremyces* unter die *Angiogasteres* gehöre, und gleichsam einen höheren und vollendeten *Sphaerobolus* darstelle, indem er zugleich eine Volva annimmt. Er reiht sich also nach *Cyathus* auf die Höhe dieser Entwicklungsstufe. Der Verf., (oder der Herausgeber?) gibt den Charakter so an: Peridium globosum, ore squamis coloratis clausa, intus sacco globoso seminifero, solis squamis peridii affixo, spatium peridii non explente. Pulvis nudus. — Die allgemeine Peridie ist doppelt, d. h., die Volva ist mit ihr verbunden, und bildet eine äussere Schichte oder Peridie, welche nach unten verwittert, oben auf dem Scheitel aber als eine am Rand gezähnte Mütze länger haften bleibt; in der That also doch eine wahre umgekehrte Volva ist. Nach dem Abfallen der Mütze zeigt die allgemeine Peridie eine schöne, stralig gezähnte, geschlossene Mündung von

rother Farbe. Unter diesem geschlossnen Scheitel ist nun innen die einzelne besondere Peridie (Peridiolum) angewachsen, und wie die Figur deutlich zeigt, nach oben blofs von den Zähnen oder Schuppen der äussern Mündung geschlossen, so dafs sie sich, wenn diese klaffen, unmittelbar durch die nun vorhandene Oeffnung ausleert, nach unten aber ist sie geschlossen und hängt gleichsam frey in die Höhle der allgemeinen Peridie herab. Der Herr Verf. hat offenbar nur von solchen Individuen gehandelt, die sich noch nicht geöffnet haben und wahrscheinlich hat *v. Bosk* doch Recht, wenn er seinem *Lycoperdon heterogeneum* eine gezähnte Mündung beilegt, nämlich in sofern vom völlig geöffneten Zustand die Rede ist. Man sieht nun, wie die Volva, indem sie sich scheinbar auf den Scheitel der Peridie erhebt, doch eigentlich nur den Grund oder das untere Ende der wahren innern Peridie sucht, und wie diese dadurch, dafs sie sich aufwärts gegen die gewichne Volva hin, öffnet, sich ungefähr so verhält, wie die *radicula supera*, welche scheinbar zum Himmel gerichtet, nur um so gröfsre Sehnsucht nach der Erde hegt. Wir würden die Gattung *Mitremyces* so charakterisiren: *Globosus, radicans. Epiperidium coriaceum, involucro (e cortice exteriori residuo) fisso vel lobato coronatum in vertice, ore dentato, radiatum. Peridiolum solitarium, globosum, epiperidii verticis adnatum et ibidem incompletum liberum. Sporidia nuda.* — Die eine hier beschriebne Art dieser Gattung wird *M. lutescens* genannt, und dazu *Lycoperdon heteroge-*

neum Bosc. citirt. Sollten aber nicht mehrere Arten hier zu unterscheiden seyn? *v. Bosc* bildet die Hülle groß und tief gespalten ab; — hier ist sie klein und dicht anliegend, am Rande nur gelappt; der rothen Mündungsschuppen gedenkt *v. Bosc* gar nicht. Schade, daß die Zahl der Zähne und Lappen nicht genau angegeben wurde, vielleicht, daß sich schon hier ein Unterschied erwiesen hätte! Wir dürfen dabei nicht unberührt lassen, daß der Herr Verf. selbst noch einer andern, kleinern Art, von fleischrother Farbe, gedenkt, die er, doch nur ungenau, in Pennsylvanien beobachtet habe. Ob übrigens *Scleroderma pistillare Pers.*, nach des Verf. (oder Herausg.) Meynung, wirklich zu dieser Gattung gehöre, dürfte aus den wenigen vorhandenen Angaben darüber schwerlich auszumachen seyn. Wir zweifeln an der Uebereinstimmung.

Scleroderma 5 Arten, worunter *Sc. lycoperdoides* neu, aber auch wegen des: „os rotundum“ in dieser Gattung etwas zweifelhaft. — *Lycogala* 4 (bekannte) Arten. — *Fuligo* 5 Arten, — *Spumaria* 2 Arten. — *Diderma* 5 Arten. — *Phy-sarum* 16 Arten, nur eine neu: *Ph. polycephalum* Sz., stipitibus ovalitis lutescentibus, peridiis in capitulum aggregatis oblongis, corticis squamulis sulphureo — viridibus, pulvere nigro. — *Trichia* 11 Arten, keine neu. — *Arcyria* 7 Arten, 2 neu. — *Stemonitis* 7 Arten. — *Cribraria* 8 Arten. — *Licea* 3 Arten. — *Tubulina* 2 Arten. — *Mucor* 7 Arten. Es befremdet ein wenig, darunter

noch *M. flavidus*, *aspergillus* und *herbariorum* zu finden, die ganz anderen Gattungen angehören. *Onygena equina* und *decorticata* Pers. *Obs. myc.* 2. p. 72. t. 6. f. 9. Gut unterschieden. Was ist aber *Onygena agaricina*, die auch in Europa vorkommen soll, aber nur im Vorbeigehen berührt wird? *Epiphylli*. Herr von Schweinitz erinnert, daß ihn der Mangel stark vergrößernder Gläser gehindert habe, die feineren Unterschiede der Sporen bemerklich zu machen, er habe daher alle vorkommenden Brandarten nach der Mutterpflanze benannt, ohne sie darum für eben so viele Arten ausgeben zu wollen. Die Puccinien scheinen ihm in der Jugend *Uredines* gewesen zu seyn; „doch gehen diese letzteren darum nicht in jene über.“ (Eine sehr wichtige Andeutung!) Mächtig und offenbar sey der Einfluß der Mutterpflanze auf die Form des Parasiten; der Frühling und warmer Sonnenschein befördern *Aecidien*, im Herbst sprossen vorzüglich *Uredo*-Arten und Puccinien. Der Herr Herausgeber hat die fehlende Untersuchung der Sporen an den meisten Orten ergänzt, und sich dadurch viel Verdienst erworben. *Aecidium* 29 Arten, darunter neu 20. — *Uredo*: 27; darunter 11 neu. — *Puccinia* (*Dicaeoma* N. ab E.) 18 Arten, worunter 15 neue. Abgebildet werden auf Tab. I. Sporen von *P. Anemones virginianae*, *Arundinariae*, *Podophylli*, *Helianthi*, *Verbesinae*, *Lespedezae procumbentis*, *Lespedezae polystachyae*, *bullata*, *Xanthii*, *Spermacoces*, *Hedysari paniculati*. Die merkwürdige *P. Podophylli* Sz.: *majuscula*, sub-

concentrica, spadiceo-nigra in macula lutescente, sporidiis oblongis bilocularibus aculeatis scheint zu *Phragmidium Link* zu gehören. *Gymnosporangium Juniperi virginianae*. Ausgezeichnet ist die verkehrt kegelförmige, graulich fleischrothe Basis, von knotig-fleischiger Substanz, mit welcher dieses Gewächs auf dem Wipfel der Bäume aus dünnen Aestchen entspringt. Auf der Oberfläche dieser Grundlage finden sich viele Grübchen, aus welchen bei feuchtem Wetter die aus Sporen gebauten Zünglein von goldgelber Farbe hervorbrechen. Ein solches Köpfchen hängt herab und hat 2 — 3" im Durchmesser, die Sporen sind wie bei dem europäischen *Gymnosporangium*. — *Didymosporium Hedyzari Sz.* auf Blättern von *H. marilandicum*, von sehr eigenthümlichem Bau. — *Stilbospora* 8 Arten, worunter 3 neue, die aber sämmtlich zu *Sporidesmium* gehören dürften, wenn nicht die letzte: *St. epiphylla*, sporidiis ovalibus simplicibus quadrilocularibus, congestis in pulvillum, epidermide primum tectum nitidum, rima dehiscentem, in foliis dejectis Castaneae, eine besondere Gattung begründet. — *Coryneum corticale* neu. — *Trichoderma* 11 Arten, worunter 2 neu, eine zweifelhaft. — *Conoplea* 4 Arten, neu ist *C. ferruginea Sz.* „vidi fila brevia, rigida, in articulos sphaeroides, apice et basi compressos, fere opacos secedentia. An *Torula?* Sz.“ — *Pyrenium terrestre*. — *Cyathus* 4 Arten. Neu ist *C. pulvinatus*, der sich durch einen braunen, ihn aussen überdeckenden Staub auszeichnet. — *Phallus* 2, worunter rubicundus

cundus *Rosc.* eingeschaltet. — *Clathrus ruber.* — *Amanita* 17, 2 neue. — *Agaricus* 270, darunter neu: 18, nämlich *Lepiota* 17, keine neu; — *Cortinaria* 32, 1 neu; — *Gymnopus* 72, neu 4. Hier muß aber *Ag. lycoperdoides* als *Asterophora Ditmar* getrennt werden. — *Mycena* 25, 2 neue; — *Coprinus* 18; *Pratella* 13; *Lactifluus* 12, 1 neu. Durch *Ag. piperatus* erhält die Milch und Butter des Viehs, welches davon frisst, einen eckelhaften Geschmack. Ob von ihm, oder von *Lepiota polymyces*, oder ob von *Monotropa uniflora* das Sterben der Schweine abzuleiten sey, liegt bei den Landwirthen jener Gegenden noch im Zweifel. — *Russula* 16; — *Omphalia* 32, 3 neue; — *Pleuropus* 6, 2 neue; — *Apus* 24, 5 neue, worunter der ganz schwarze, *A. niger*, sehr merkwürdig; *A. glandulosus* gleicht dem *A. ostreatus*, hat aber Drüsen (?) an den Lamellen. Zu bedauern ist, daß man die neuen Arten dieser reichen Gattung mit den von *Fries* aufgestellten, der abweichenden Bestimmungsmomente wegen, nicht füglich in Vergleichung bringen kann! — *Merulius* (*Cantharellus* und *Merulius* Fr.) 21; darunter 7 neue. Abgebildet ist *M. Spathularia* Sz. tab. 11. fig. 1 — 3. — ein *Cantharellus*. — Unter den *Merulius* tritt der verwüstende *M. brassicaefolius* als neu auf. *Dae-dalea* 8, 3 neue. Interessant wäre es, wenn *D. albida* Fr. und *albida* Sz. zusammenfielen. Beide wachsen an Birken. *Boletus* (mit *Polyporus*) 92, 21 neue. *B. undulatus* Sz. scheint mit *B. Hydnoides* Sw. Fl. ind. occ. zu vergleichen. — *Fistulina*

ist nun von *Fries* zweckmäfsig getrennt, welche Gattung jetzt durch die neue Species: *F. radicata* Sz. vermehrt werden mufs. *Sistotrema* (im ältern Sinn) 19 Arten, worunter 8 neue. Nur allein *S. muscorum* Sz. gehört zu *Sistotrema* Fr. *Hydnum* 32, neu 7. — *Thelephora* 65, neu 19, abgebildet ist *S. pedicellata* tab. II. fig. III. Ein seltsames Wesen! Unter den *Coriis* sind wohl noch mancherley Formen zu sondern. — *Merisma* (nach *Persoon*) 10 Arten, darunter 5 neue. — *Clavaria* 42, 6 neu. *Geoglossum* 3, 1 neues. — Zu bedauern ist, dafs hiebei *Fries* treffliche Disposition der *Clavariae* nicht benützt werden konnte. — *Leotia* 3, 2 neue. *L. Ludwigii* und *Bulliardii* sind *Mitrulae* (paludosa) Fr. — *L. exigua* scheint eine *Heyderia*, — *L. truncorum* ist eine *Vibrissea* Fr. — *Morchella* 2, patula zweifelhaft, vielleicht neu, — *caroliniana* Bosc., eingeschaltet. — *Helvella* 2, *costata* Sz., neu. — *Tremella* 24 Arten, 5 neue. Die Gattungen *Tremella* (mit *Coryne* und *Phyllopta* Fr.), dann *Exidia* Fr., *Naematelia* Fr. und *Dacryomyces* N. ab E. werden, mit einigen Pezizen noch unter *Tremella* zusammengehalten. Zu *Tremella* gehören: *mesenterica*, *lutescens*, *aurantia* Sz., *candida* P. (albida Fr.), *virens* Sz., *undulata* (fimbriata Fr.), *foliacea*, *parasitica* Sz. (auf *Clavaria gigantea*) eine *Phyllopta* Fr., endlich *dubia* (Tr. *Corinee sarcoides* Fr.). — Zu *Exidia* Fr. gehören *Tr. rufa*, *crenata* Sz., *spiculosa*, *Auricula Judae*, (vielleicht neu,) ferner *Peziza auriformis* Sz.; — zu *Naema-*

telia Fr. (*Encephalium* Lk.) *Tr. encephala* und
Tr. nucleata Sz. Ausser den schon zu *Dacryomy-*
ces N. ab E. gerechneten Arten: *Tr. abietina* und
lacrymalis (D. stillatus Fr.) und *Urticae*, gehören
auch von den den *pezizoideis* beigezählten noch *T.*
fragiformis und *violacea* dahin, — *T. stictis* ist
ein *Agyrium*. — *T. saligna* ist *Stictis versicolor*
Fr. — *Peziza* 116 Arten, worunter 26 neue. Da
Fries im 2ten Bd. des *Systema mycologicum* diese
Abhandlung von Schweinitz und Schwägrich
schon benutzt und die darin aufgeführten
Arten auf seine Anordnung des Pilzreichs bezogen
hat, so können wir hier auf dieses Werk, welches
ohnehin in jedes Botanikers Händen seyn muss, ver-
weisen. — *Ascobolus*, 2. — *Helotium*, 3. —
Aegerita, 2. — *Stilbum*, 9. — *Ascophora*, 2. —
A. perennis Sz. sey gewifs nicht das Ey eines *He-*
merobius, wofür doch die Persoonische unstreitig
zu halten ist. — *Periconia* 5, 2 neue. — *Cera-*
tium 3. — *Isaria* 11, 2 neue. Diese Gattung ist
noch näher zu beobachten. — *Botrytis* (im weite-
sten Sinn) 6 Arten. *B. spongiosa* Sz. ramosissima,
cornea, (!) late effusa, persistens, fusca, intus
cerina, ramulis granulis nigris obsitis, hätte ver-
dient als eigne Gattung beschrieben und abgebildet
zu werden. Der Herr Herausgeber bemerkte eine
Aehnlichkeit mit dem Bau von *Dacryomyces*.
Gewifs ein höchst merkwürdiges Gewächs, das aber
schwerlich jemand unter *Botrytis* Pers. suchen
wird; auch unter *Dacryomyces* möchte es schwer-
lich am rechten Ort stehen. — *Monilia* Pers. 11

Arten. — *Dematium Pers.* (!) 20 Arten, 7 neue, worüber sich aber aus Mangel näherer Angaben nicht urtheilen läßt. — *Erineum Pers.* 10 Arten, 6 neue. — Es läßt sich schwer entscheiden, ob die genannten neuen Arten zu *Taphria*, *Phyllerium* oder *Erineum* gehören. Sollte *Er. quercinum Sz.* vielleicht *Phyllerium quercinum Kunze* seyn? Herr Dr. *Kunze* hat es wahrscheinlich verglichen; ohne diese Voraussetzung möchten wir lieber *Er. Quercus cinereae Sz.* hierher rechnen. — *Er. vitis Sz.* ist wohl unstreitig *Er. vitis Dec.* oder *Phyllerium viteum Fr.* — *Racodium Pers.* 8 Arten, 2 neue. — *Himantia Pers.* 6 Arten. — *Rhizomorpha* 3 Arten, 1 neue. — *Mesenterica* 2 Arten. Ausser den, schon im Text von uns erwähnten Arten sind noch abgebildet: Tab. I. fig. 7—11. *Peziza Craterium Sz.*, Tab. II. fig. 4—6. *Boletus virgineus Sz.*, 7—9. *Hydnum adustum Sz.*, — Neigung und ein eigner Reitz der hier dargestellten Pilzflora eines dem unsern klimatisch verwandten, wenn gleich wärmeren westlichen Erdstrichs haben uns in diesen Betrachtungen weiter geführt, als wir im Sinne hatten, und selbst die hie und da einfließende Kritik war nur eine Frucht unserer eignen Belehrung, wie sie uns reichlich bei der Durchsicht dieser verdienstlichen Arbeit zufließt. Dankbar schliessen wir daher unsere Anzeige und berühren nur mit wenigen Worten den übrigen botanischen Inhalt des vorliegenden Bandes. VIII. Beschreibung neuer Pflanzen von Dr. J. Radius. Der rühmlich bekannte Herr Verfasser beginnt hier eine Reihe

Von Pflanzenbeschreibungen, um die Seltenheiten der bedeutenden Privatgärten, womit Leipzig vor vielen Städten durch eine schöne Neigung besitzreicher Männer geschmückt ist, bekannt zu machen.

Iris carolina (Tab. III.) imberbis, caule tereti subunifloro, folia aequante, petalis interioribus stigma superantibus. Aus dem Garten des Herrn *Kammerrath Ritter v. Frege*, in welchen sie direkt aus *Carolina* gebracht wurde. Sie steht gleichsam zwischen *Iris virginica* und *sibirica* Linn. (pratensis) in der Mitte, und unterscheidet sich von der ersteren durch runden Schaft, von der letzteren durch das Verhältniß des Schafts zu den Blättern und durch dessen Armblüthigkeit. — *Coreopsis tinctoria* (Tab. IV.) foliis oppositis petiolatis pinnati-bipinnatisectisve integerrimis, anthodii interioribus foliolis rotundato-ovatis, exterioribus ovatis. Aus Herrn *Breiters* Garten. Vaterland: Nord-Amerika. — XI. *Darstellung merkwürdiger Pflanzen, die in Leipziger Gärten geblühet haben, bewirkt von Mitgliedern der Gesellschaft und mit Beschreibungen versehen von Dr. Schwägrichen.* In Zweck und erfreulicher Ausführung mit der vorhergehenden Abhandlung verschmolzen. Beschrieben und (recht gut) abgebildet werden dießmal: Tab. VI. *Gesneria bulbosa* (Bot. Reg. 4. t. 345.) Soll sich unter dem Namen: *Gloxinia coccinea* in den Gärten befinden. Aus den Gärten der *H. H. David Förster* und *W. Reichenbach*. — Tab. VII. *Tillandsia amoena* Loddiges (Tab. I. n. 76.). Aus Herrn *Campens*

Garten. Die zierliche Abbildung mit schönen Analysen geschmückt, und die gründliche Beschreibung rechtfertigen vollkommen die nochmalige Darstellung, wie ein Blick auf *Loddiges* Kabinet a. a. O. zeigen wird. — Die dem Band dieser *Acta* mitgegebenen *Auszüge aus allen bis dahin abgehaltenen Sitzungsprotokollen der Gesellschaft* enthalten noch manche wichtige botanische Nachricht und eröffnen dadurch zugleich Aussichten auf künftige willkommene Mittheilungen.

N. v. E.

Transactions of the Linnean Society of London.
Vol. XIV. Part. I. 1825.

I. Ueber die Malayischen Arten von *Melastoma* von William Jack, M. D. Mitgetheilt von Rob. Brown. Seite 1—22. nebst Abbildungen der Fructifikationstheile von *M. Malabathrica*, *exigua* und *alpestris*.

Eine sehr gründliche Abhandlung, welche in diesem Augenblicke um so willkommener seyn muß, als auch die deutschen Herbarien durch viele neue Melastomen, besonders aus Brasilien vermehrt worden sind. Da die ostindischen Arten, wie der Verf. bemerkt, bisher nur sehr unvollkommen und verworren beschrieben sind, so giebt er von 18 Arten, welche er im Malayischen Archipel zu untersu-

Garten. Die zierliche Abbildung mit schönen Analysen geschmückt, und die gründliche Beschreibung rechtfertigen vollkommen die nochmalige Darstellung, wie ein Blick auf *Loddiges* Kabinet a. a. O. zeigen wird. — Die dem Band dieser *Acta* mitgegebenen *Auszüge aus allen bis dahin abgehaltenen Sitzungsprotokollen der Gesellschaft* enthalten noch manche wichtige botanische Nachricht und eröffnen dadurch zugleich Aussichten auf künftige willkommene Mittheilungen.

N. v. E.

Transactions of the Linnean Society of London.
Vol. XIV. Part. I. 1825.

I. Ueber die Malayischen Arten von *Melastoma* von William Jack, M. D. Mitgetheilt von Rob. Brown. Seite 1—22. nebst Abbildungen der Fructifikationstheile von *M. Malabathrica*, *exigua* und *alpestris*.

Eine sehr gründliche Abhandlung, welche in diesem Augenblicke um so willkommener seyn muß, als auch die deutschen Herbarien durch viele neue Melastomen, besonders aus Brasilien vermehrt worden sind. Da die ostindischen Arten, wie der Verf. bemerkt, bisher nur sehr unvollkommen und verworren beschrieben sind, so giebt er von 18 Arten, welche er im Malayischen Archipel zu untersu-

chen die Gelegenheit hatte, und die größtentheils neu sind, ausführliche Beschreibungen und theilt sie in 2 Unterabtheilungen, ohne sich in eine Revision der ganzen Gattung wegen Mangels an Mitteln einlassen zu können. Aus den Bemerkungen des Verfassers geht hervor, daß alle Arten in der Viel-saamigkeit der Beerenfrucht, in der Anheftung der Eyerchen an Placenten, welche aus dem innern Winkel der Fächer kommen, ferner in der Zahl dieser Fächer, welche den Theilungen der Blume entsprechen, und endlich in der eigenthümlichen (von *R. Brown* bemerkten) Einbiegung der Antheren vor dem Aufblühen übereinstimmen. Die wesentlichen Verschiedenheiten dagegen sind: die Gleichheit oder Ungleichheit der abwechselnden Antheren, die Zahl der Staubfäden, welche in jeder Art konstant ist, das Vorhanden - oder Nichtvorhandenseyn des Schnabels an den Antheren, deren gerade oder krumme Richtung, das Behaartseyn oder die Glätte des Kelchs, dessen Segmente entweder hinfällig sind oder stehen bleiben, und endlich der Umstand, ob der Fruchtboden ganz oder nur unvollkommen mit dem Kelche verwachsen ist. Von diesen Unterscheidungszeichen scheint dem Verf. zu einer natürlichen Gruppierung der Arten nur die Gleichheit oder Ungleichheit der abwechselnden Staubgefäße dienlich, welche dadurch entsteht, daß die Antheren in den erstern abwechselnd auf den Staubfäden sitzend oder gestielt sind, wie in *Melastoma Malabathrica*, in den andern aber alle aufsitzen, wie in *M. exigua* und andern unten

beschriebenen. Die von der ersten Abtheilung mit ungleichen Staubgefässen, welche der Verf. ächte *Melastoma* nennt, haben im Allgemeinen grosse und schöne Blumen, behaarte Kelche mit gewöhnlich hinfalligen Segmenten, immer doppelt so viele Staubfäden als Blumenblätter, deren 4 oder 5 vorhanden sind, krumme geschnabelte Antheren, deren Schnäbel vor dem Aufblühen in den Zellen zwischen dem Kelche und dem Ovarium eingeschlossen sind. Die Arten von der 2ten Abtheilung mit gleichen Staubgefässen, welche er *Stomandra* nennt, haben weniger prachtvoll Blumen, glattere Kelche mit gewöhnlich ausdauernden Segmenten, acht Staubgefässe, selten oder nie 10, und zufällig nur 4; die Staubbeutel sind oft weder krumm noch geschnabelt, und ihre Spitzen reichen in diesem Falle nicht bis unter den Gipfel des Ovariums, welches daher vollkommen mit dem Kelche verwachsen ist. Da diese letztere Verschiedenheit nur eine Folge der verschiedenen Lage der Staubgefässe ist, so erklärt der Verf. sie als unzureichend, um als Gattungscharakter gebraucht zu werden, und verwirft mithin die auf diesem beruhende Gattung *Maceta* des *Ventenat* um so mehr, da offenbar die Durchführung desselben die natürlichen Verwandtschaften der Arten verletzen würden.

II. Ueber eine neue Pflanzenfamilie, *Cyrtandraceae*. Von Will. Jack M. D. Mitgetheilt von Aylmer Bourke Lambert Esq. F. R. S. — V. P. L. S. Seite 23 bis

45. *nebst Abbildung der Fructifikationstheile von Cyrtandra macrophylla, Didymocarpus crinita und Aeschynanthus volubilis.*

Den Charakter der Gattung *Cyrtandra* Forst. berichtigt der Verf. dahin, daß die Scheidewände nicht wie der Stifter der Gattung sie darstellt, gleich denen der meisten Scrophularinen vollkommen mit angewachsenen Placenten, sondern in der Mitte offen und zurückgeschlagen sind, so daß die Saamenhöden nichts als die umgeschlagenen Ränder derselben sind, durch welche die Kapsel oft scheinbar vierfährig ist. Diese Structur legt der Verf. einer neuen, den *Bignoniaceen* zunächst stehenden Familie: *Cyrtandraceae* zum Grunde, welche noch die in der ganzen Haltung übereinstimmenden Gattungen *Didymocarpus* Wallich (Malay. Misc. Vol. 1.), und 2 neue, *Loxonia* und *Aeschynanthus* begreift. Aus den Abbildungen geht nun zwar hervor, daß die eingeschlagenen Ränder der Scheidewände in *Cyrtandra* eine halbe, in *Didymocarpus* eine ganze, und in *Aeschynanthus* sogar 1 $\frac{1}{2}$ Spiralwindung machen, indessen ist es doch nicht zu verkennen, daß dieselbe Structur im geringern Maasse bei mehrern Scrophularinen und andern Gattungen, so bei *Cymbaria*, *Capraria*, *Mimulus*, *Sesamum* und selbst in *Antirrhinum* und *Digitalis* mehr oder minder hervortritt, und in *Martynia* noch mit den schotenförmigen Kapseln des *Didymocarpus* verbunden ist, so daß diese Linneische Gattung wenigstens, wenn sie anders nicht mit

letzterer zusammenfällt, in die neue Familie aufzunehmen ist.

Hinsichtlich der geographischen Verbreitung bemerkt der Verf., daß, so weit seine Beobachtungen reichten, die *Cyrtandrae* besonders südwärts vom Aequator, die *Didymocarpi* aber nordwärts von demselben vorherrschen, welches den Angaben von *Wallich*, daß letztere sich bis in den Alpenregionen von Nepal ausdehnen, nicht widerspricht. — Wir geben nun noch die Familien und Gattungscharacterere, mit Weglassung der Arten, deren der Verf. von jeder Gattung mehrere neue beschreibt.

Cyrtandraceae. *Calyx* monophyllus, divisus. *Corolla* monopetala, hypogyna, saepius irregularis, 5-loba. *Stamina: Filamenta* 4, duo plerumque, nunc antherifera. *Antherae* biloculares, per paria connexae. *Ovarium* disco glanduloso cinctum, biloculare vel pseudo-4-loculare, polysporum. *Stylus* simplex. *Stigma* bilamellosum vel bilobum. *Capsula* vel *bacca* bilocularis, bivalvis, polysperma. *Dissepimenta* contraria, biloba, lobis revolutis seminiferis, loculos bipartientibus (inde pseudo-4-locularis). *Semina* nuda. —

Die Blüten sind denen der *Bignoniaceen* entsprechend, ausser daß sie gewöhnlich nur 2 fruchtbare Staubgefäße und selten eine Spur von einem 5ten haben. Bei der Verschiedenheit der Frucht ist die Familie durch krautartige, seltener staudenartige Stengel, einfache meist gegenüberstehende Blätter, deren eines oft verkümmert, und durch den Winkelblütenstand ausgezeichnet.

Cyrtandra Forst. Calyx 5 - partitus. Cor. infundibuliformis, ad faucem ampliata, limbo 5 - lobo subirregulari, rarius bilabiato. Stamina 4, quorum 2 antherifera. Bacca oblonga, calyce longior, dissepimenti lobis per totam superficiem seminiferis. Semina nuda, saepe foveolata v. punctata. — Folia opposita, altero plerumque abortivo aut nano. Flores saepissime capitati involucrati.

Die Arten werden eingetheilt in herbaceas, corolla subirregulari und in frutescentes, corolla bilabiata.

Didymocarpus Wall. Cal. 5 - fidus. Cor. infundibuliformis, limbo 5 - lobo, subirregulari, rarius bilabiato. Stamina 4, rarissime 5, quorum 2, nunc 4 antherifera. Capsula siliquaeformis, pseudo - 4 - locularis, bivalvis, hinc dehiscens; dissepimenti contrarii lobis valvulis parallelis iis denique aemulis, (ideoque fructum bicapsularem mentientibus) margine involuto seminiferis. Semina nuda pendula. Folia simplicia, opposita, raro alterna, aequalia, floribus axillaribus pedunculatis racemosis.

Loxonia. Cal. 5 - partitus. Cor. infundibuliformis, limbo 5 - fido bilabiato. Stamina 4 fertilia, corolla breviora. Stigma bilobum. Capsula? ovata, calyce inclusa, bilocularis, polysperma, dissepimenti contrarii lobis revolutis seminiferis. Semina nuda. Foliis oppositis, altero nano, plerumque inaequilateralibus, floribus racemosis.

Aeschynanthus. Calyx ventricosus - tubulosus, 5 - fidus. Corolla limbo subirregulari. Sta-

mina 4 antherifera, exserta, saepius rudimento quinti. Capsula longissima, siliquaeformis, bivalvis, pseudo-4-ocularis, seminibus numerosis (aristatis). Suffrutices debiles, foliis carnosis, floribus coccineis.

III. Bemerkungen über die Aehnlichkeit gewisser allgemeinen Gesetze, welche neuerlichst in der natürlichen Anordnung der Insekten und Pilze beobachtet worden. Von W. S. Mac Leay Esq. M. A. F. L. S. Seite 46 — 68.

Der als Entomologe bekannte Verf. will in diesem Aufsatze nicht sowohl auf specielle Analogien zwischen den Pilzen und Insekten aufmerksam machen, sondern vielmehr zur Begründung der Annahme beständiger Analogien zwischen dem Thier- und Gewächsreiche dieselben philosophischen Grundsätze, welche *Fries* kürzlich in das Detail der Pilzkunde eingeführt hat, auch auf die systematische Anordnung des Thierreichs und insbesondere der Insekten anwendbar nachweisen, wobei er sich aber auf seine in den 1819 erschienenen: *horae entomologicae* gegebenen übereinstimmenden Andeutungen und Beobachtungen berufen darf. Abgesehen von dem eigenthümlichen Wege des Verfassers muß es den Deutschen interessiren, wenn ein geistreicher Ausländer die Frucht heimischer Aussaat einer neuen Erde anvertraut. Nachdem der Verf. nochmal *Bonnets* einfache Stufenleiter in der Natur verwirft, und die *mappa geographica* des *Linne* als nothwendige Form jedes Systems aufstellt, hebt er besonders *Friesen's* Unterscheidungen von

Affinität und Analogie hervor, beruft sich hinsichtlich der Parallele zwischen Thier- und Pflanzenreich auf *Agardh's* inhaltsreiche Aphorismen (wovon wir beiläufig bemerkt, schon die Fortsetzung bis zu den Euphorbiaceen erhalten haben) und sucht dann im Gegensatze der von *Fries* durchgeführten Vierzahl die ihm eigentliche und früher von ihm in den horae entomologicae anatomisch nachgewiesene Idee der Vorherrschaft der Fünffzahl in der Natur noch durch Berufung auf *De Candolle's* Anordnung der Cruciferen und besonders dadurch zu befestigen, daß er eben *Friesens* Grundsatz von Centralgattungen und kreisförmigen Gruppen nur mit der Fünffzahl vereinbar erklärt, auch habe, wie der Verf. bemerkt, *Oken* in seinem Handbuche der Naturgeschichte für Schulen häufig die Vierzahl mit der Fünffzahl vertauscht. Da die weitere Ausführung und Anwendung dieser Idee nur auf die Zoologie und insbesondere auf die Entomologie gerichtet ist, so würde sie hier an unrichtigen Orten stehen.

VII. Abhandlung über die *Lansium*-Frucht und einige andere Malayische Pflanzengattungen, von *Will. Jack M. D.* Mitgetheilt von *Henry Thomas Colebrooke, Esq. F. R. S. and L. S.* Seite 114 — 130. Nebst Abbildung der Fructifikationstheile von *Lansium domesticum*, *Leuconotis anceps*, und *Helospora flavescens*.

Wir erhalten hier einen neuen Beweis, daß die alte Welt dem Forschenden eine nicht minder reiche

Ausbeute verspricht, als die neue, indem der Verf. 8 neue Gattungen aus dem Malayischen Archipel beschreibt, wovon 2 sehr geschätzte, dem letztern eigenthümliche essbare Früchte hervorbringen. — Die bisher nur aus *Rumpf* bekannte *Lansium*-Frucht ist eine der geschätztesten und wird, nicht mit Unrecht, *India aquosa* genannt. *Correa de Serra* betrachtete sie nach seinen Untersuchungen als Mittelglied zwischen den *Aurantien* und *Guttiferen*, der Verf. aber stellt sie zu den *Meliaceen*. Der Gattungscharakter ist folgender:

Cal. 5-partitus. *Cor.* 5-petala: petalis subrotundis. *Tubus staminiferus* globosus, ore subintegro, *antheris* 10 inclusis. *Ovarium* 5-loculare: loculis 1 — 2-sporis. *Styl.* brevis, columnaris. *Stigma* planum, 5-radiatum. *Bacca* corticata, 5-locularis, 5-sperma, uno alterove loculo tantum semen perficiente. *Semina* integumento exteriori pulposo sapido, *Albumen* nullum; *cotyledonibus* inaequalibus peltatis. — *Lansium domesticum*.

Das *Lansium montanum* *Rumph* *Amb.* 1. p. 154. t. 36. ist aber durch die Zahl der Staubfäden, Griffel und Saamen verschieden, und gehört zu der kaum von obiger verschiedenen Gattung *Milnea* *Roxbg.*

Eine nicht minder kostbare aber seltene Frucht ist die *Tampui*, welche von dem *Hedycarpus Malayanus* des Verfassers herrührt, einer neuen Gattung, welche sich von der ähnliche Früchte (*Schupa*, wovon der *Rambach* des *Raffles* nur eine Varietät zu seyn scheint.) tragenden *Pierandia* *Roxb.*

Im wesentlichen durch die Klappenfrucht und die Zahl der Staubfäden unterscheidet. Die Charaktere beider Gattungen sind folgende:

Hedycarpus: *Perianthium* 4-partitum, inferum. *Stamina* 4, *Ovarium* 3-loculare, loculis disporis. *Stigmata* 3. *Capsula* baccata, 3-valvis, 3-locularis, *seminibus* arillo sapido tunicatis. *Embryo inversus*, *albumine inclusus*. *Arbor foliis alternis simplicibus*, *floribus racemosis*.

Pierandia Roxb. *Perianthium* 4-partitum. *Stamina* 8, brevia. *Ovarium* 3-loculare, loculis disporis. *Stigma* trifidum. *Bacca* corticata, trilocularis, loculis 1—2-spermis. *Semina* arillo sapido tunicata. *Embryo* inversus albumine inclusus. Der Verf. beschreibt *Pierandia dulcis*, welche von der durch *Roxburgh* beschriebenen Art insbesondere durch den Monöcischen Blütenstand verschieden ist.

Die übrigen Gattungen sind folgende:

Leuconotis. (fam. *Apocynae Br.*) *Cal.* inferus, 4-partitus. *Cor.* tubulosa superne angustior, limbo 4-lobo. *Stamina* 4, inclusa, laciniis corolla alterna. *Ovarium* simplex, biloculare, loculis 2-sporis. *Styl.* 1, brevis. *Stigma* annulatum, apice conico. *Bacca* 1—3 sperma. *Semina* exalbuminosa, embryo inverso. *Frutex lactescens*, *foliis oppositis exstipularibus*, *floribus dichotome corymbosis axillaribus*. Steht zwischen *Carissa* und *Cerbera*.

Myrmecodia. (fam. *Rubiaceae*). *Cal.* subinteger. *Cor.* 4-fida, tubo intus ad insertionem

staminum piloso. *Stamina* 4, corolla breviora. *Stylus* staminibus longior. *Stigma* simplex. *Bacca* ovata, 4-locularis, 4-sperma.

Parasitica, basi tuberosa, flores basibus partiorum semitecti.

Hydrophytum (fam. Rubiaceae Juss.) *Cal.* integer. *Cor.* limbo 4-fido, fauce pilosa. *Stamina* 4, brevia, fauci incerta. *Stigma* bifidum. *Bacca* disperma. — *Super arbores parasitica, basi tuberosa, floribus axillaribus.*

Lisianthus (nicht *Lisianthus*) (fam. Rubiaceae Juss.) *Cal.* 4-partitus, laciniis linearibus. *Corolla* infundibuliformis, pilosa. *Stamina* 4. *Stigmata* 4, linearia, crassa. *Bacca* tetrapyrena. — *Suffrutices, floribus axillaribus, bracteis oppositis, baccis cyaneis.*

Glaphyria (fam. Myrtaceae.) *Cal.* superus, 5 fidus. *Cor.* 5 petala. *Bacca* 5 locularis, polysperma; singuli loculi semina duplici ordine axi affixa. — *Arbusculae, foliis alternis, floribus axillaribus.*

Ein durch seine Schönheit ausgezeichneter Strauch, der im Lande den Namen: *Baum des langen Lebens* trägt, und dessen Blätter zu Thee-Aufgüssen dienen.

X. Ueber den generischen und specifischen Charakter von *Chrysanthemum indicum* des Linné und die unter dem Namen chinesische *Chrysanthemum* bekannten Pflanzen. Von Jos. Sabine Esq. F. R. S. F. L. S. etc.

Das Interesse dieser Abhandlung besteht nicht sowohl

sowohl in der genauern Bestimmung zweier allgemein verbreiteten Zierpflanzen, sondern in einer Beobachtung des Verfassers, welche den, auch von den neuesten Bearbeitern der Syngnesisten *Brown, Casini, de Candolle* noch aufrechtgehaltenen, Werth des spreublättrigen Fruchtbodens zur Unterscheidung der Gattungen sehr zweifelhaft macht. Unter mehreren Varietäten des chinesischen Chrysanthemum, (oder wie es jetzt in deutschen Gärten heisst, *Anthemis artemisiaefolia*) welche zunächst bei der Horticultural society anlangten, waren einige, welche gegen die bekannte Weise nur im Strahl Zungenblümchen, in der Scheibe aber Röhrenblümchen führten; bei diesen, welche dem natürlichen Zustande näher oder ganz entsprechend zu seyn scheinen, fand der Verfasser den Fruchtboden nur im Umfange unter den Strahlblümchen mit Spreublättern besetzt, denselben Mangel der Spreublätter bemerkte er an einzelnen Blüten anderer Varietäten, die durch eine zufällige Ursache zum Theil mit Röhrenblümchen besetzt waren. Hiedurch glaubt er sich hinreichend berechtigt, die Spreufortsätze als wuchernde Abnormität zu betrachten, womit dann der Beweggrund, der *Willden.* bei der Versetzung in die Gattung *Anthemis* leitete, hinwegfällt. Der Verfasser unterscheidet also *Chrysanthemum indicum* und *sinense*, obgleich das Vaterland der letztern Japan ist. Aus China aber, wo die Pflanze bekanntlich mit grosser Vorliebe gezogen wird, sind die meisten Varietäten gekommen, deren man in den englischen Gärten jetzt 27 zählt.

E. r.

Fortsetzung der neuesten italienischen Literatur.

(Siehe Flora von 1820 I. Band, 1 Beilage und II. Band Seite 720.)

Balbis Jo. Bapt. Elencus recentium Stirpium, quas Pedemontanae florum addendas censet. (Memorie della R. Accad. delle scienze di Torino, Tomo XXIII. 1819.)

Bertani Pellegrino. Nuovo dizionario di botanica. Mantova 1817 — 1818. 3 Vol. 8vo.

Bertoloni Antonio. Amoenitates italicae sistentes opuscula ad rem herbariam et zoologiam Italiae spectantia. Bologna 1819. 472 Seiten groß 4to mit 6 Kupfern. Enthält

1. Observationes botanicae.
2. Pugillus stirpium Lunensium.
3. Rariorum Italiae plantarum decades IV.
4. Plantae genuenses observatae 1802 — 1803.
5. De plantis in itinere ad urbem Ravennam observati, deque Museo Ginanniano epistola.
6. Specimen Zoophytorum portus Lunae.
7. Historia fucorum maris ligustici.
8. Flora Alpium Apuanarum.

Nro. 2, 3, 4 und 6 sind bereits in der frühern Uebersicht Seite 6. einzeln angezeigt worden.

— Memoria sopra due specie nuove di piante italiane. (Opuscoli scientifici di Bologna. Fasc. 15. 1819.)

— Memoria sopra l'erbario ed una lettera del Cesalpino. (Ibid. Fasc. 16.)

Bioli, Jo. *Phyteuma Charmelioides* descriptum et icone illustratum. (Memorie della R. Accad. di Torino 1820.)

Bivona, Ant. *Baro altae Turris* etc. *Stirpium rariorum minusque cognitarum in Sicilia sponte provenientium descriptiones nonnullis iconibus auctae.* Panormi 1816. 4 Hefte 4to.

Gallesio, Giorgio. *Pomona italiana, ossia Trattato degli alberi fruttiferi.* Pisa 1820. 4 Fasc. folio.

Mauri, Ernesto siehe Sebastiani.

Moretti, Guiseppe *Osservazioni sopra la Flora veneta del Sig. Moricand.* (Biblioteca ital. Ottobre 1820. pag. 79 — 88.)

Moricand, Stephano. *Flora veneta seu enumeratio plantarum circa Venetiam nascentium.* Vol. I. 8vo Genevae 1820. Enthält die Phänogamen, der zweite Band, welcher die Kryptogamen enthalten sollte, ist bis jetzt nicht erschienen.

Nelli, Vincenzo. *Lettera al cavaliere Bartoldy sulla coltivazione de' Ranuncoli.* (Giornale arcadico. Settembre 1819. pag. 427.)

Pollini, Ciro. *Catechismo agrario coronato dall' Accademia di agricoltura, commercio ed arti di Verona.* Verona 1819. 8vo.

— *Flora veronensis quam in prodromum florum Italiae septentrionalis exhibet.* Tom. I. Veronae 1822. 8vo. Enthält die 6 ersten Linneischen Klassen.

Romano, Hieronymus. *Catalogus plantarum italicarum.* Patavii 1820. 8vo.

- Savi*, Gaetano. Osservazioni intorno alla *Magnolia grandiflora*. (Bibl. ital. Tom. 16. pag. 217.)
- Memoria sul cedro del Libano, *Pinus Cedrus* L. Raccoglitore. Fasc. 14. pag. 110.)
- Alcune osservazioni botaniche. (Bibl. italiana Nro. 59. 1820.) enthält Beschreibungen und Abbildungen von *Trifolium Gussoni* Tineo und *Trifolium Cupani* Tineo, dann die Bemerkung, daß *Scabiosa hybrida* Allioni eine kleine Spielart der *Sc. integrifolia* L. sey.
- *Nuovi elementi di botanica*. Pisa 1820. 8vo.
- Savi*, Paolo (Sohn des Professors Gaetano Savi.) Memoria sulla *Salvinia natans*. (Bibliot. italiana Nro. 60. 1820.) mit 1 Kupfer.
- Sebastiani*, Antonius et Mauri, Ernestus. *Florae romanae prodromus exhibens centurias XIII. plantarum circa Romam et in cisapenninis Pontificiae ditionis provinciis sponte nascentium*. Romae 1813—1820. mit 12 Kupfern. (Der Anfang wurde in der frühern Uebersicht S. 27. angezeigt.)
- *Esposizione del Sistema di Linneo. Pianta officinali, indigene o esotiche domiciliate nell' orto botanico*. Roma 1819. 8vo.
- Tavanti*, Giuseppe. *Trattato teorico pratico completo sull' Ulivo*. Firenze 1819. 2 Vol. 8vo mit Kupfer.
- Tenore*, Michele. *Discorso pronunziato in occasione dell' apertura della nuova sala destinata per le pubbliche lezioni nel reale orto di Napoli il di 7 Maggio 1818*. Napoli 1818. 4to.

Tenore, Appendix prima ad catalogum plantarum etc. Napoli 1819. 8vo.

— Memoria su di una nuova specie di Acero. (Atti della R. Accademia delle scienze di Napoli 1820.)

Tineo, Vincentius. Plantarum rariorum Siciliae pugillus primus Panormi 1817. 12.

Zantedeschi. Continuazione della descrizione dei funghi della Provincia Bresciana (Giornale di fisica etc. dei Prof. Configliacchi e Brugnatelli. Bimestre 4to parte 2da 1821, e Bimestre 5to parte 1ma 1821.)

Société Linnéenne.

Le 27. Juin 1822, plusieurs Membres et Correspondants des Sociétés Linnéennes de Paris et de Bordeaux, et un grand nombre d'Élèves en Médecine se réunirent au Jardin du Roi, à Montpellier, afin de célébrer, par une excursion botanique, la fête de Linné.

On recueillit à une demi-lieue de la ville, près des bords du Léz, plus de cent différentes espèces de plantes dont *M. Roubieu* déposa ensuite la liste, pour faire juger des époques de la floraison, l'année ayant été très hâtive, et ayant donné une moisson achevée quinze jours plus tôt que dans l'année précédente.

M. Bonnet fit remarquer que la plante nommée la Velvotte, *Antirrhinum spurium*, avoit une saveur très amère, et qu'elle étoit tonique et vermifuge, comme l'*Achillea Ageratum* et l'Absinthe,

Tenore, Appendix prima ad catalogum plantarum etc. Napoli 1819. 8vo.

— Memoria su di una nuova specie di Acero. (Atti della R. Accademia delle scienze di Napoli 1820.)

Tineo, Vincentius. Plantarum rariorum Siciliae pugillus primus Panormi 1817. 12.

Zantedeschi. Continuazione della descrizione dei funghi della Provincia Bresciana (Giornale di fisica etc. dei Prof. Configliacchi e Brugnatelli. Bimestre 4to parte 2da 1821, e Bimestre 5to parte 1ma 1821.)

Société Linnéenne.

Le 27. Juin 1822, plusieurs Membres et Correspondants des Sociétés Linnéennes de Paris et de Bordeaux, et un grand nombre d'Élèves en Médecine se réunirent au Jardin du Roi, à Montpellier, afin de célébrer, par une excursion botanique, la fête de Linné.

On recueillit à une demi-lieue de la ville, près des bords du Léz, plus de cent différentes espèces de plantes dont *M. Roubieu* déposa ensuite la liste, pour faire juger des époques de la floraison, l'année ayant été très hâtive, et ayant donné une moisson achevée quinze jours plus tôt que dans l'année précédente.

M. Bonnet fit remarquer que la plante nommée la Velvotte, *Antirrhinum spurium*, avoit une saveur très amère, et qu'elle étoit tonique et vermifuge, comme *l'Achillea Ageratum* et l'Absinthe,

M. Dunal de Montpellier, et *M. Duby* de Genève, rapportèrent de trois lieues le *Cistus crispus*, cueilli aux environs de Montarnaud: ce qui donna occasion à *M. Dunal* de faire part de ses observations intéressantes sur diverses sections des Cistes, d'après la forme de leur pistil.

Au retour de l'herborisation, on vint se réunir à un banquet, dans la salle du Conservatoire du Jardin du Roi, décorée pour la fête. A une extrémité de cette salle s'élevoit le buste de *Linné*, couronné de fleurs et de lauriers. La température étoit plus douce que les jours précédents, où elle avoit été observée à 30 degrés. A midi, le 27. Juin, le thermomètre marquoit à l'ombre 25° et demi au-dessus de zéro, de l'échelle de Réaumur.

Pendant le repas, *M. Raffeneau-Delile*, professeur de botanique, qui avoit dirigé l'herborisation, prit ainsi la parole:

„ M e s s i e u r s ,

„ Les beaux jours ne nous manquent point sous le ciel pur du midi de la France. Distinguons entre autres cette journée par l'éclat du nom de *Linné*; ajoutons une feuille aux lauriers qui le couronnent.

„ Le vaste génie de *Linné* embrassa la nature entière, et se porta sur tous les pays. Il répandit ses découvertes embellies des charmes de l'éloquence, et accueillies par la simplicité de son système. Il fixa les règles de la botanique descriptive, dont l'origine a fait époque dans l'histoire de la science, et remonte aux auteurs qui les premiers ont décrit les plantes de ce pays.

„Les trésors qui appartiennent au sol sont durables; ils furent découverts par *Lobel*, l'*Écluse*, *Jean Bauhin*, *Dalechamp*, *Magnol*, et par l'illustre *Tournefort*. Naguère encore ils nous étoient indiqués par *Gouan*, qui avoit été le digne contemporain de *Linné*.

„Ce pays, qui possède l'école célèbre de Montpellier, recevoit à Upsal, dans les écrits de *Linné*, le nom de Jardin de l'Europe, par le nombre et la variété de ses plantes. En effet, les plaines bornées par une côte maritime, par des étangs salés, traversées de ruisseaux, protégées contre les vents et les ouragans du nord par des chaînes de montagnes, fournissent quantité de plantes auxquelles l'immortel *Linné* a imposé le nom spécifique de plantes de Montpellier, qui atteste qu'elles appartiennent à cette terre classique de la botanique.

„Après avoir consacré en partie cette journée à une herborisation, sans nous être écartés des traces de nos prédécesseurs, nous avons recueilli assez d'espèces de plantes pour nous éclairer sur l'état actuel de la science et sur ses progrès.

„La *Flora Monspeliensis*, publiée sous les auspices de *Linné*, en 1756, à l'académie d'Upsal, et à l'aide des recherches faites alors par *Sauvages*, portoit à 1500 le nombre des plantes de Montpellier. La Flore de *Gouan*, publiée en 1765, renferme 1850 espèces. Le domaine de la botanique s'est agrandi en nous laissant découvrir, sur le théâtre même qui a été le plus visité, des plantes qui avoient échappé à la sagacité des meilleurs observateurs.

Lamarck, dans la Flore française, a signalé des progrès continués depuis avec ardeur, et devenus tels qu'il est indispensable de recourir au supplément de la Flore française du professeur *Decandolle* pour herboriser avec fruit aux environs de Montpellier.

„C'est vers l'un des lieux célébrés par *Linné*, à Castelnau, aux bords du Léz, que nous nous sommes dirigés aujourd'hui dans l'excursion botanique, pendant laquelle, en prononçant le nom de *Linné*, nous rendions aussi hommage aux auteurs dont il approuva les travaux. Parmi les plantes que nous avons recueillies, il en est plusieurs qui, par leur nom, indiquent à l'étranger le pays qu'il vient parcourir. Telles sont: l'*Astragalus monspeliensis*, l'*Acer monspessulanum*, le *Carduus monspeliacus*, les *Linaria monspessulana* et *Urospermum Dalecampii*. D'autres plantes, connues plus récemment, nous démontrent la nécessité du talent d'observation et d'une application soutenue, pour fixer nettement les caractères distinctifs des espèces.

„Rédoublons d'efforts pour perpétuer, avec les noms de *Linné*, de *Jussieu*, de *Broussonet*, la gloire si douce de nous être attachés à un genre d'étude profitable à nos semblables par les secours que l'on peut tirer des plantes, et propre à nous remplir d'admiration par la grandeur des oeuvres du Créateur.“

L'Assemblée a témoigné vivement son zèle pour les progrès de l'Histoire naturelle, et ses vœux ardens pour nos Princes légitimes: elle a porté divers

toasts avant de se séparer, savoir: aux Botanistes français et étrangers; au succès des voyages de découvertes, au Roi Louis XVIII, protecteur des sciences et des arts.

Verzeichniß getrockneter Pflanzen von Wilhelm Gerhard in Leipzig.

Reich ist an Blumen die Flur; doch einige sind
nur dem Auge,
Andre dem Herzen nur schön: wähle dir, Leser,
nun selbst!

G ö t h e.

<i>Achillea atrata, grandiflora, impatiens, magna, speciosa, tanacetifolia.</i>	<i>lycinum, gemonense, hirsutum, montanum.</i>
<i>Aconitum Cynoctonum, Störkeanum.</i>	<i>Amaranthus bullatus, caudatus, cruentus, diandrus, flavus, hybridus, laetus, lividus, pallidus, polygonoides, sanguineus, scandens, speciosus, striatus, tortuosus.</i>
<i>Acroglochia chenopodioides.</i>	<i>Ambrosia trifida.</i>
<i>Adonis vernalis.</i>	<i>Amethystea coerulea.</i>
<i>Aethionema Buxbaumii.</i>	<i>Ammi majus.</i>
<i>Aethusa cynapioides.</i>	<i>Anacyclus divaricatus.</i>
<i>Agrostemma coeli-rosa.</i>	<i>Anchusa officinalis.</i>
<i>Agrostis mexicana, verticillata.</i>	<i>Anemone alpina.</i>
<i>Alchemilla alpina, pubescens.</i>	<i>Angelica Carvifolia.</i>
<i>Alcina perfoliata.</i>	<i>Anthemis biaristata, cau-</i>
<i>Allium Ballasii.</i>	
<i>Alyssum argenteum, ca-</i>	

toasts avant de se séparer, savoir: aux Botanistes français et étrangers; au succès des voyages de découvertes, au Roi Louis XVIII, protecteur des sciences et des arts.

Verzeichniß getrockneter Pflanzen von Wilhelm Gerhard in Leipzig.

Reich ist an Blumen die Flur; doch einige sind
nur dem Auge,
Andre dem Herzen nur schön: wähle dir, Leser,
nun selbst!

G ö t h e.

<i>Achillea atrata, grandiflora, impatiens, magna, speciosa, tanacetifolia.</i>	<i>lycinum, gemonense, hirsutum, montanum.</i>
<i>Aconitum Cynoctonum, Störkeanum.</i>	<i>Amaranthus bullatus, caudatus, cruentus, diandrus, flavus, hybridus, laetus, lividus, pallidus, polygonoides, sanguineus, scandens, speciosus, striatus, tortuosus.</i>
<i>Acroglochia chenopodioides.</i>	<i>Ambrosia trifida.</i>
<i>Adonis vernalis.</i>	<i>Amethystea coerulea.</i>
<i>Aethionema Buxbaumii.</i>	<i>Ammi majus.</i>
<i>Aethusa cynapioides.</i>	<i>Anacyclus divaricatus.</i>
<i>Agrostemma coeli-rosa.</i>	<i>Anchusa officinalis.</i>
<i>Agrostis mexicana, verticillata.</i>	<i>Anemone alpina.</i>
<i>Alchemilla alpina, pubescens.</i>	<i>Angelica Carvifolia.</i>
<i>Alcina perfoliata.</i>	<i>Anthemis biaristata, cau-</i>
<i>Allium Ballasii.</i>	
<i>Alyssum argenteum, ca-</i>	

- casica, fallax, pubescens, retusa, ruthenica, valentina.*
Aphanes arvensis,
Apium graveolens.
Arabis alpina, arenosa, auriculata, glabra, Hal-leri, sagittata.
Arenaria biflora, fascicu- lata, laricifolia var. striata, marina.
Arnica montana.
Artemisia maritima.
Asperugo procumbens.
Asperula aristata, odo- rata.
Aster adulteriosus, alpi- nus, Amellus, amygdal- inus, bellidiflorus, dracunculoides, ele- gans, laevis, macro- phyllus α et β novi Belgii, obliquus, puni- ceus, recurvatus, tri- nervis β , versicolor.
Astragalus Aegiceras, Ci- cer, exscapus, glyci- phyllos, hamosus.
Atriplex alba, ruderalis.
Avena pratensis, versico- lor.
Barbarea officinalis, prae- cox.
Barkhausia graveolens.
Bartramia Oederi.
Batrachospermum monili- forme.
Beckmannia erucae- for- mis.
Betonica stricta.
- Biscutella ciliata, depres- sa, raphanifolia.*
Blitum capitatum.
Brachypodium distachy- um.
Brassica fruticulosa.
Bromus hirsutissimus, wolgensis.
Bupleurum Gerardi, ro- tundifolium,
Calendula stellata.
Calliopsis bicolor.
Campanula barbata, gum- mifera, linifolia, persi- cifolia: germ. hirtis, pusilla, rhomboidea, ucranica.
Cardiospermum Halicac- cabnm.
Carduus bulbosus.
Carex acuta, brizoides, caespitosa, ciliata, cur- vula, elongata, ferrugi- nea, flacca, flava, hirta, intermedia, Linneana, pallescens, panicea, pa- niculata, praecox, pseu- do-cyperus, remota, riparia, stellulata, syl- vatica, teretiuscula, ve- sicaria.
Cassia Chamaecrista.
Caucalis grandiflora, lati- folia.
Cenchrus spinifex.
Centaurea aspera, deci- piens, elongata, ferox, melitensis, paniculata, stereophylla, vochi- nensis.

- Centrospermum Chrysanthemum.*
Centunculus minimus.
Cephalaria centauroides.
Cerastium perfoliatum.
Cerithe maculata.
Chenopodium ambrosioides, aristatum, Botrys, ficifolium, lanceolatum, Quinoa.
Chloris polydactyla, radiata.
Chondrilla juncea.
Chrysanthemum Myconis.
Chrysurus echinatus.
Cichorium pumilum.
Cineraria integrifolia.
Circaea alpina.
Cnicus acaulis.
Cnidium Monnierii.
Coix Lacryma.
Comarum palustre.
Convallaria bifolia.
Convolvulus elongatus.
Coreopsis auriculata.
Coriandrum testiculatum.
Coronilla montana, varia.
Corydalis fungosa, sempervirens.
Corynephorus canescens.
Crepis agrestis, globifera, hispida, parviflora, rhagadioloides, rigida.
Crucianella ciliata.
Cucubalus Otites.
Cuphea viscosissima.
Cyclamen europaeum.
Cypripedium Calceolus.
Cytisus nigricans.
- Datura Metel.*
Dianthus alpestris, caesius, campestris, capitatus, caucasicus, glaucus, serotinus, suaveolens, sylvestris.
Dicranum longifolium.
Digitalis purpurea.
Digitaria ciliaris.
Dinebra arabica.
Diploaxis saxatilis.
Doronicum austriacum.
Dracocephalum thymiflorum.
Drosera intermedia.
Dryas octopetala.
Echium creticum, violaceum.
Eleocharis acicularis.
Eleusine Coracana.
Elichrysum bracteatum.
Elymus arenarius, canadensis, caput medusae.
Elyna spicata.
Epilobium angustissimum.
Eragrostis polymorpha.
Erigeron linifolium.
Eriophorum angustifolium.
Erodium moschatum.
Eruca sativa.
Ervum Camelorum.
Eryngium planum.
Erysimum cheiriflorum, crepidifolium, hieracifolium, longisiliquum, perfoliatum.
Erythraea pulchella.

- Euphorbia caespitosa, diversifolia, dulcis, hypericifolia, Lagascae, virgata.*
Euphrasia minima.
Festuca Fenas, Myurus.
Filago germanica.
Flaveria repanda.
Fragaria collina.
Galinsoga parviflora.
Galium filiforme, rotundifolium, saccharatum, uliginosum.
Gaudinia fragilis.
Gaura mutabilis.
Gentiana Amarella, asclepiadea, nivalis.
Geranium lucidum, sibiricum.
Geropogon glaber.
Gladiolus tenuis.
Glaux maritima.
Gnaphalium luteo-album, supinum.
Grangea bicolor.
Gymnadenia conopsea, odoratissima.
Gypsophila altissima, serotina.
Hebenstreitia ciliata.
Hedypnois pendula.
Hedysarum canadense.
Helianthemum niloticum, punctatum.
Helianthus giganteus, macrophyllus, mollis, strumosus, trachelifolius.
Heliopsis laevis.
Helminthia echioides.
Herminium Monorchis.
Hesperis runcinata.
Hieracium coronopifolium, cotoneaefolium, echioides, glaucescens, maculatum, murorum: var maculata, virgatum.
Hippocrepis comosa.
Hordeum pratense, Zeocriton.
Hutchinsia alpina.
Hypochaeris maculata.
Hyssopus Foeniculum, Lophantus, scrophulariaefolius.
Iberis amara.
Illecebrum verticillatum.
Impatiens coccinea.
Inula germanica, hirta, suaveolens.
Iris sibirica.
Juncus filiformis, subverticillatus, Tenageja.
Lactuca elongata, perennis.
Lagoseris leontodontoides.
Lathyrus axillaris, Cicera, sativus, tingitanus.
Lavatera neapolitanica, plebeja.
Leontodon Scorzonera.
Lepidium virginicum.
Leptocarpea Loeselii.
Leskea trichomanoides.
Linaria alpina, repens, spuria, supina, versicolor.

- Linum asiaticum, decumbens, nervosum, perenne.*
Lithospermum purpureo-coeruleum.
Lobelia pubescens.
Lolium arvense.
Lotus ciliatus, coimbriensis, decumbens, siliquosus, tenuifolius; tenuis.
Lunaria biennis, rediviva.
Lupinus albus.
Lychnis fulgens, laeta.
Lysimachia nemorum.
Madia viscosa.
Malcomia maritima.
Malva Alcea, caroliniana, excelsa, limensis, mauritiana, peruviana, verticillata.
Marrubium hispanicum.
Matricaria pusilla.
Medicago denticulata, distans, graeca, granadensis, Helix, laciniata, Murex, pubescens, radiata.
Melica ciliata.
Melilotus italica, procumbens.
Mercurialis ambigua, tomentosa.
Myosotis alpestris, arvensis, caespitosa, intermedia, palustris, sparsiflora, strigulosa, sylvatica, versicolor.
Nardus stricta.
Nasturtium officinale.
Nepeta italica, longiflora, Nepetella, nuda.
Nicotiana Langtdorffii, paniculata, tatarica, varcensis.
Ocimum micranthum, minimum, thyrsiflorum.
Oenothera mollissima, striata.
Omphalodes scorpioides.
Onobrychis petraea.
Ononis alopecuroides, reclinata.
Orchis coriophora latifolia, maculata, militaris, palustris, patens, ustulata.
Ornithopus sativus.
Panicum attenuatum, capillare, colonum, tenuissimum, virgatum.
Papaver alpinum, caucasicum.
Parthenium Hysterophorus.
Patrinia rupestris.
Peplis Portula.
Phalaris minor, paradoxo.
Phleum cuspidatum, Micheli.
Phlox maculata.
Physalis aequata, Alkekengi, barbadensis, flexuosa.
Phyteuma hemisphaericum, orbiculare.
Picridium tingitanum.
Picris pauciflora.

- Piptatherum multiflorum*.
Plantago Loefflingii, maritima, *pumila*, *stricta*, *villosa*, *Wulffeni*.
Poa distans, *laxa*, *nemoralis*, *nervata*, *vivipara*.
Polemonium mexicanum.
Polygala uliginosa.
Polygonum arvense.
Polypogon monspeliensis.
Potamogeton marinus.
Potentilla alba, *laciniosa*, *nemoralis*, *norvegica*, *obscura*, *ruthenica*.
Poterium agrimonifolium, *Sanguisorba*.
Prenanthes hieracifolia, *muralis*.
Pulmonaria azurea.
Pulsatilla pratensis, *vulgaris*.
Pyrethrum alpinum, *maritimum*.
Pyrola rotundifolia, *secunda*, *uniflora*.
Radiola linoides.
Ranunculus abortivus, *glacialis*, *lateriflorus*, *parviflorus*, *Steveni*.
Reseda lutea, *mediterranea*.
Rhododendron hirsutum.
Rosa rubiginosa, *triflora*, *villosa*.
Rothia cheiranthifolia.
Rudbeckia amplexifolia, *digitata*.
Rumex britannica, *hastaeifolius*.
Sagina apetala.
Salicornia herbacea.
Salix depressa, *pentandra*.
Salvia amplexicaulis, *bullata*, *hirsuta*, *lancoolata*, *oblongata*, *polymorpha*: β *parviflora*, *Spielmanni*: β *pinnatifida*, *valentina*, *Verbenaca*, *virgata*.
Samolus Valerandi.
Santolina alpina.
Sanvitalia procumbens.
Saponaria officinalis.
Saxifraga aizoides, *Aizoon aspera*, *bryoides*, *palmata*, *planifolia*, *rotundifolia*, *stellaris*.
Scabiosa agrestis, *argentea*, *bannatica*, *columbaria*, *ochroleuca*, *suaevoleus*.
Scheuchzeria palustris.
Schismus marginatus.
Scirpus maritimus, *radicans*.
Scorpiurus sulcatus, *vermiculata*.
Scorzonera hispanica: β *glastifolia*: γ *asphodeloides*.
Scrophularia rugosa.
Sedum album.
Selinum Oreoselinum.

- Senecio artemisiaefolius, hieracifolius, rupestris, triflorus.*
Serapias atrorubens, palustris.
Seriola aethnensis.
Seseli glaucum.
Setaria verticillata.
Sida crenatiflora, Dilleniana, jatrophoides.
Sideritis syriaca.
Siegesbeckia orientalis.
Silene acaulis, apetala, decumbens, dichotoma, disticha, livida, micropetala, multiflora, obtusifolia, paradoxo, pilosa, pusilla, quinquevulnera, rupestris, sedoides, vespertina.
Sinapis dissecta, eruroides, foliosa, turgida.
Sisymbrium austriacum, Eckartsbergense, subhastatum.
Solanum chenopodioides, Fontanesianum, mephiticum, miniatum, pterocaulis, villosum, Zuccagnianum.
Solidago altissima: yvirginiana, caesia, flabelliformis, fragrans, gigantea, lithospermifolia, procera, villosa.
Sonchus leucophacus, longifolius.
Stachys alpina, arvensis.
Stellaria palustris.
Tagetes patula: β minor.
Teucrium montanum.
Thlaspi perfoliatum.
Thrinchia psilocarpa.
Thymus angustifolius, canus.
Tiarella cordifolia.
Tiaridium indicum.
Tragopogon parviflorus.
Trichera hybrida.
Trientalis europaea.
Trifolium agrarium, albidum, alpestre, badium, flexuosum, fragiferum, gemellum, incarnatum, Michelianum, ochroleucum, resupinatum, rigidum, spadicum, spumosum, tomentosum.
Triglochin maritimum.
Trigonella Calliceras, esculenta, media, platycarpus, polycerata.
Trisetum pubescens.
Triticum monococon, tenuiculum.
Ursinia anthemoides.
Valeriana tripteris.
Veronica alpina, Buxbaumii, crenulata, Cymbalaria, hybrida, Jacquini, longifolia, maritima, media, neglecta, peregrina, persica, spicata, villosa.
Vesicaria sinuata.
Vicia cassubica, dumetorum, globosa, helvetica.

<i>ca, hybrida, nissolia- na, pisiformis, poly- phylla, sordida, sylva- tica, tenuifolia.</i> <i>Viola lancifolia, lutea,</i> <i>tricolor.</i>	<i>Weissia recurvirostris.</i> <i>Xanthium orientale.</i> <i>Zacintha verrucosa.</i> <i>Zaluzania triloba.</i> <i>Zinnia multiflora, tenui- flora.</i>
--	--

Bemerkung. Ich biete Freunden der Botanik obige Pflanzen, theils gegen Tausch, theils gegen baare Zahlung an. Im ersten Falle kann ich nur solche Arten brauchen, welche mir fehlen, weshalb ich die Besteller zugleich um Einsendung ihrer Doublettenlisten bitte. Um da, wo kein Tausch oder nur theilweise möglich ist, den Ankauf zu erleichtern, habe ich den Preis derselben ungewöhnlich niedrig, nemlich nur auf *drei Thaler* für 100 Stück beliebig zu wählende Arten gesetzt. Die Pflanzen sind vollständig und gut getrocknet und richtig bestimmt, auch jede mit einer gedruckten Etiquette versehen, auf welcher Standort und Autor bemerkt sind. Die mit Kursivschrift gedruckten Arten sind kultivirt, die übrigen, unter welchen sich mehrere auf den Schweizer Alpen gesammelt befinden, wild. Gelder erbitte ich mir postfrei.

Leipzig, im November 1823.

W. Gerhard.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zweite Beilage zur Flora oder botanischen Zeitung 1823 2033-2112](#)